



Impressum

Jahresbericht 2019
Wohnbau -
Genossenschaft
Stern Thun

Auflage: 225

Fotos:

Fam. Wittwer, Hännisweg
V. und P. Immer, Asterweg
Patric Immer, Schulstrasse
Bruno Müller, Erlenweg
Fabio Antoniello, Dahlienweg

Berichte:

Präsident: R. Bürki
Patric Immer, Schulstrasse
Walter Wittwer, Hännisweg
Vreni Immer, Asterweg
Peter Immer, Asterweg
Bruno Müller, Erlenweg
Fabio Antoniello, Dahlienweg

Gestaltung:

Vreni und Peter Immer

Druck:

Vreni und Peter Immer

Inhalt

Seite 1	Inhaltsverzeichnis
Seite 2 - 3	Einladung
Seite 4	Traktandenliste
Seite 5 - 8	Protokoll 2018
Seite 9 - 12	Jahresbericht Präsident
Seite 13 - 14	Siedlungsbericht: Dahlienweg
Seite 15 - 28	Siedlungsbericht: Asterweg
Seite 29 - 31	Siedlungsbericht: Erlenweg
Seite 32 - 33	Siedlungsbericht: Schulstrasse/Fö
Seite 34 - 37	Siedlungsbericht: Hännisweg
Seite 38	Wir gratulieren: 10 - 60 Jahre
Seite 39	Ausgezogen 2019
Seite 40	Eingezogen 2019
Seite 41	Verstorben 2019
Seite 42	Geburten 2019
Seite 43	Revisorenbericht
Seite 44	KUTAG: Bilanz Aktiven
Seite 45	KUTAG: Bilanz Passiven
Seite 46	KUTAG: Erfolgsrechnung Ertrag
Seite 47	KUTAG: Erfolgsrechnung Aufwand
Seite 48	KUTAG: Details zur Bilanz
Seite 49	KUTAG: Anhang zur Jahresrechn.
Seite 50	KUTAG: Budget 2020
Seite 51	Voranzeigen 2020
Seite 52	Veranstaltungen
Seite 53 - 54	Stärn - Jassnachmittag
Seite 55 - 56	Generalversammlung
Seite 57	Ds chline SeniorInnereisli
Seite 58 - 59	SeniorInnenenausflug
Seite 60 - 61	Familien - Spielfest
Seite 62	Kerzenziehen
Seite 63	Lebkuchen verzieren
Seite 64	Adventskränzli gestalten
Seite 65 - 66	Seniorenweihnacht
Seite 67 - 68	Kinderweihnacht
Seite 69	Glühweinplausch
Seite 70	Gästezimmer
Seite 71	Verwaltung
Seite 72	Verschiedenes



**wohnbau-
genossenschaft
stern**

**66. Geschäftsbericht und
Rechnung 2019**



Paken wirs an!



Generalversammlung 2019 im Congress Hotel Seepark Seestrasse 47, Thun

Wir freuen uns, Sie wiederum für die Generalversammlung in das Congress Hotel Seepark einladen zu dürfen!

Seit einigen Jahren befassen wir uns intensiv mit der Zukunft der wbg stern. Die Briefschaften haben wir bereits auf den neusten Stand gebracht und die neuen gesetzlichen Vorschriften in die Dokumente eingearbeitet. Für die Entwicklung einer kurz-, mittel- und langfristigen Strategie stehen wir in regem Kontakt mit Behörden und anderen Interessierten. In diesem Jahr stellten wir uns die Frage, wie wir in Zukunft funktionieren müssen, um die kommenden Herausforderungen meistern zu können. Nach arbeitsintensiven Wochen freuen wir uns, Ihnen unser Projekt vorstellen dürfen zu. Wir sind überzeugt, dass wir damit den Weg in eine zukunftsorientierte Starn öffnen können.

Datum: **Freitag, 24. April 2020**

17.00 Uhr Apéro im Foyer

18.00 Uhr Beginn Generalversammlung im Saal Genève

Die Generalversammlung wird im Saal Genève stattfinden. Anschliessend laden wir Sie alle zu einem herrlichen Abendessen im Restaurant «See und Park» ein. Zwischen der ordentlichen Versammlung und dem Bankett wird eine Pause von ca. 15 Minuten eingeschaltet.

Präsentation:
Das Jahr 2019 in Bildern



Vor der Generalversammlung haben Sie Gelegenheit, auf der grossen Leinwand im Saal Genève eine Bildschau über das

STERN-JAHR 2019 zu bewundern.



herrliches Nachtessen

geniessen. Auch dieses Jahr werden wir uns am Tisch mit einem delikaten 3-Gang-Menü verwöhnen lassen. Das Essen wird serviert und wir können es einfach geniessen. Zwischendurch haben wir genügend Gelegenheit zu einem gemütlichen Schwatz.

Damit wirklich alle Gelegenheit haben, am wichtigsten Anlass unserer WBG Stern - der Generalversammlung - teilnehmen zu können, organisieren wir wiederum einen Gratis-Transportdienst. Wenn Sie es wünschen, werden Sie in Ihren Siedlungen abgeholt und nach dem Nachtessen wieder nach Hause geführt.

Für unsere gehbehinderten Genossenschafterinnen und Genossenschafter reservieren wir wiederum die Galerie. So könnt Ihr ebenerdig in den Saal eintreten und das Treppensteigen entfällt. Wer diesen Dienst beanspruchen möchte, vermerkt es bitte auf der Anmeldung.

Damit wir unsere Generalversammlung organisieren können, benötigen wir dringend Ihre **Anmeldung**:

Anmeldung für die Generalversammlung und den Transportdienst bis 09. April 2020 an:

Sekretariat wbg stern, Asterweg 21, 3604 Thun oder Tel. 033 336 70 32, oder via Homepage www.wbgstern.ch oder e-mail: sekretariat@wbgstern.ch

Achtung: Beim Congress-Hotel Seepark stehen nur **sehr wenige Parkplätze zur Verfügung**. Wir bitten Sie:

- ➔ **Parkplätze beim Lachenparkplatz oder beim Scherzligkirchlein**
- ➔ **den öffentlichen Verkehr, Buslinie 1 (hält direkt vor dem Hotel)**
- ➔ **oder unseren eigenen Transportdienst**

zu benützen. Wir danken ganz herzlich für Ihr Verständnis!

Wir freuen uns riesig, Sie an unserem wichtigsten Anlass im Congress Hotel Seepark begrüßen zu dürfen. **Sie** kommen doch auch?

wohnbaugenossenschaft stern
Die Verwaltung



Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung, Freitag, 24. April 2020,
um **18.00 Uhr**, im Congress Hotel Seepark, Seestrasse 47, Thun,
Apéro 17.00 Uhr

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2019
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2019
5. Verwendung des Jahresergebnisses 2019
6. Entlastung der Verwaltung
7. Budget 2020
8. Systemwechsel Siedlungsunterhalt
9. Wahlen
10. Kurzorientierung Ortsplanung/Strategie 2020
11. Anträge
12. Verschiedenes

Die Buchhaltungsunterlagen können 10 Tage vor der Generalversammlung im Büro der kutag.gfag, Schulstrasse 26, 3604 Thun, eingesehen werden.

Wir heissen Sie ganz herzlich willkommen, wünschen Ihnen einen angenehmen Abend und freuen uns auf einen Grossaufmarsch.

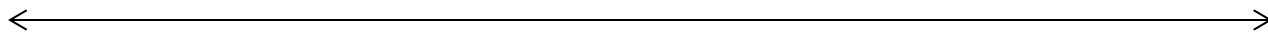
wohnbaugenossenschaft stern
Die Verwaltung

**Anmeldung für die Generalversammlung:
bis spätestens 09. April 2020**



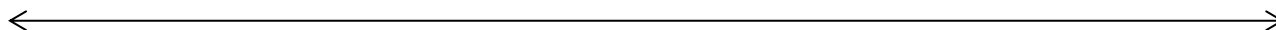
Protokoll

der Generalversammlung der WBG Stern, Freitag, 12. April 2019, um 18.00 Uhr, im Congress-Hotel Seepark Thun



Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2018
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung und Bilanz sowie Revisorenbericht 2018
5. Verwendung des Jahresergebnisses 2018
6. Entlastung der Verwaltung
7. Wahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes



Verhandlungen

Wiederum findet unsere Generalversammlung im Congress-Hotel Seepark statt. Vorgängig waren alle Anwesende zu einem feinen Apéro im Foyer des Congress-Hotels Seepark eingeladen.

Unser Präsident, Roland Bürki, begrüsst die zahlreich erschienenen Genossenschafterinnen und Genossenschafter und heisst sie herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an die neuen Mieter, welche im vergangenen Jahr in der WBG-Stern Wohnsitz genommen haben. Er freut sich, dass er viele neue Gesichter entdecken kann.

Speziell begrüsst er Roland Schüle von der UBS, Janine Pauli, Mariette Heger und Roland Schürch von der kutag. gfa, Micha Berger von Zellweger Architekten. Nelly Kolb vom Thuner Tagblatt wird einen Artikel über unsere GV veröffentlichen.

Anschliessend stellt der Präsident den Anwesenden die Mitglieder der Verwaltung vor.

Anwesend laut Präsenzliste	144
Ausgeteilte Stimmkarten	166
Absolutes Mehr	84

Die Einladung wurde fristgerecht verschickt. Die Traktanden wurden gemäss unseren Statuten erstellt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler

Anita Immer, Asterweg, Barbara Mosimann, Dahlienweg, Markus Oesch, Föhrenweg und Moritz Lobsiger, Dahlienweg werden einstimmig gewählt.



2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2018

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2018 wird mit Dank an die Verfasserin, Vreni Immer, einstimmig genehmigt

3. Jahresbericht

Ein interessantes, vielseitiges aber auch intensives Stern-Jahr hat seinen Abschluss gefunden.

Die jungen Familien bringen wieder viel Leben in unsere Genossenschaft. Erfreulicherweise waren die vielseitigen kulturellen Anlässe wiederum gut besucht.

Der Höhepunkt bildete das unvergessliche zweitägige Jubiläums-Stärnfest zum 65. Geburtstag. Die aufgestellte, fröhliche Stärn-Schar durfte ein vielseitiges Programm, viele kulinarische Highlight und ein gut organisiertes Stärn-Fest geniessen. Ein ganz herzliches «danke» an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Der Präsident erklärt, dass wir uns bemühen, unsere Infrastruktur laufend zu optimieren und den Anforderungen des modernen Immobilienmarktes anzupassen.

Die Verwaltung beschäftigt sich zurzeit mit der strategischen Planung. Das Angebot der Stadt Thun für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit haben wir gerne angenommen. Auch hier werden wir den Wegweiser finden, der uns den Weg in die richtige Richtung zeigen wird. Christian Portmann begleitet das Projekt «strategische Entwicklung des gemeinnützigen Wohnungsbaus» und amtet als Bindeglied zwischen der wbg stern und der Stadt Thun.

Stolz und mit grosser Freude dürfen wir zum 60jährigen Stern-Jubiläum gratulieren!

- ♥ **Hansruedi und Margrit Mäder, Dahlienweg 9**
- ♥ **Heidi Hurni, Schulstrasse 63 A**

Liebe Jubilare, wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue zu unserer WBG Stern! Wir wünschen Ihnen weiterhin glückliche und zufriedene Jahre in unserer „Schtärn“.

11 Mietern darf der Präsident für die Mietertreue gegenüber der WBG Stern danken. Diesen langjährigen Mietern wird ein kleines Geschenk überreicht.

Erfreulicherweise durften wir wiederum 3 Stern-Essmänteli verteilen.

Den während des Geschäftsjahres verstorbenen Genossenschafterinnen und Genossenschafter gedenkt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen.

Unser Präsident, Roland Bürki dankt allen Genossenschafter und Genossenschafterinnen für das Vertrauen und die aktive Mitarbeit. Er dankt der ganzen Verwaltung für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Jahresbericht selbst, die Berichte über die Seniorenausflüge, die Senioren- und Kinderweihnacht sowie die Siedlungsberichte werden aufs Beste verdankt. Er ruft die Genossenschafter und Genossenschafterinnen auf, doch eigene Beiträge für den Jahresbericht zu verfassen. Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus angenommen.

4. Jahresrechnung und Bilanz sowie Revisorenbericht 2018

Alle Mieter hatten während 10 Tagen die Gelegenheit, die Rechnung der WBG Stern einzusehen.



Als Vertreter der Kutag.gfag freut sich Roland Schürch, wiederum ein positives Jahresergebnis präsentieren zu dürfen. Er erklärt, dass die Rechnung ein sehr gutes Bilanzbild vorzeige und die Verwaltung sehr gut zu ihren Liegenschaften schaue. Er erteilt der Verwaltung ein grosses Kompliment für die gute und erfolgreiche Verhandlungsführung. Die wbg stern hat in den letzten 20 Jahren total Fr. 30 Millionen Franken in den Unterhalt und die Sanierung der fünf Siedlungen investiert. Für die Sanierung des Dahlienweges wurden total Fr. 649'400.-- eingesetzt. Die Verwaltungskosten sind im Verhältnis zu anderen Genossenschaften sehr klein. Die «Stärn» befindet sich auf einem guten Weg, das Fundament ist gesund und solid und wird noch besser werden. Kurz, die Stärn ist für die Zukunft bereit, auch in finanzieller Sicht! Er dankt der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 202'485.14 ab.

Roland Bürki dankt der Rechnungsstelle für ihre grosse und zuverlässige Arbeit. Er verweist auf den Revisorenbericht, welcher im Jahresbericht für alle Mieter ersichtlich ist.

5. Verwendung des Jahresergebnisses 2018

Der Gewinn von Fr. 202'485.14 wird der neuen Rechnung 2019 gutgeschrieben. **Der Verwendung des Jahresergebnisses 2018 wird zugestimmt.**

Das Budget 2019 schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 206'000.-- ab.

6. Entlastung der Verwaltung

Der Revisor Pascal Antenen hat die Rechnung aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung anzunehmen.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung werden einstimmig angenommen. Der Firma kutag gfag und der gesamten Verwaltung werden einstimmig Décharge erteilt. Unser Präsident, Roland Bürki, dankt dem Revisor für seine gewissenhafte und grosse Arbeit.

Die Verwaltung ist sich der Verantwortung bewusst, die sie beim Verwalten des vielen Geldes trägt. Sie ist bestrebt, den eingeschlagenen guten und erfolgreichen Weg weiterzugehen.

7. Wahlen

Es liegen keine Demissionen vor.

Die Verwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Roland Bürki
Vizepräsidentin, Kulturelles, Sekretariat:	Verena Immer
Siedlungsverwalter Erlenweg:	Bruno Müller
Siedlungsverwalter Schulstrasse/Föhrenweg:	Patric Immer
Siedlungsverwalter Hännisweg:	Walter Wittwer
Siedlungsverwalter Dahlienweg:	Fabio Antoniello
Siedlungsverwalter Asterweg:	Peter Immer

Wiederwahl Revisionsstelle:

Revisionsstelle: at antenen treuhand AG, Thun
Pascal Antenen, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und Steuerexperte

Pascal Antenen wird von der Versammlung einstimmig zum Revisor wiedergewählt. Er erklärt Annahme der Wahl.



8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Verschiedenes

- **Unsere Homepage**

www.wbgstern.ch wird laufend aktualisiert. Dort erfahren alle die neusten News und Informationen (inkl. Fotogalerie) unserer WBG Stern. Reservationen unserer Gästezimmer und Gesellschaftsräume, Anmeldungen für Wohnungen, melden von Reparaturen, uvm. können ebenfalls elektronisch erfolgen. Das Sekretariat ist per E-Mail (sekretariat@wbgstern.ch) erreichbar.

- **Dank an das Congress-Hotel Seepark** für das Gastrecht und die professionelle und freundliche Bedienung
- **Dank an alle Helfer und Helferinnen**, die während des ganzen Jahres wertvolle Arbeit – vielfach im Hintergrund – leisten. Wir sind uns bewusst, dass ohne ihren Einsatz und ihre Mithilfe, vieles in unserer «Stärn» gar nicht möglich wäre.

Mit vielen guten Wünschen an alle beendet der Präsident den geschäftlichen Teil der Generalversammlung.

Nach einer 15minütigen Pause sind alle zu einem gemeinsamen Nachtessen in den Räumlichkeiten des Congress-Hotels Seepark eingeladen. Während des Nachtessens können alle an einem Wettbewerb teilnehmen.

Schluss der Versammlung: 19.00 Uhr

Der Präsident:
Roland Bürki

Die Protokollführerin:
Vreni Immer

Jahresbericht des Präsidenten



Sehr geehrte Genossenschafter/innen

Das vergangene Jahr hat in der Weltwirtschaft, in der Politik, der Gesellschaft, in der Natur und Umwelt viele Veränderungen gebracht.

Es steht mir nicht zu, über die grossen Ereignisse der Welt zu schreiben oder gar Kritik zu üben.

Alle uns bekannten Medien haben in den vergangenen Monaten nun täglich vom Thema des Jahrhunderts berichtet.

Klimaerwärmung, Klimawandel, Klimagipfel, Klimapolitik usw. Uns allen ist bewusst wie wichtig dieses Thema ist!

Doch es gibt auch noch andere Themen, die stehen grundsätzlich vor und hinter jeder Haustüre.

Persönlich erachte ich als sehr wichtig, die kleineren Werte der Menschen nicht zu vergessen, diese zu pflegen und damit das soziale Gefüge zu stärken. Genau diese Möglichkeit bietet die WBG Stern in vielfältiger Art und Weise ihrer Bewohnerschaft. Ich wünsche mir, dass diese Möglichkeit auch weiterhin bestehen bleibt und so toll genutzt wird, denn genau das ist wichtig für den sozialen Rückhalt unserer Gesellschaft.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019

Das vergangene Geschäftsjahr darf als eher ruhig eingestuft werden. Trotzdem wurden wiederum verschiedene bauliche Anpassungen in unseren Siedlungen verwirklicht.

Damit erhofft sich die Verwaltung der Mieterschaft das Wohnen in der Genossenschaft noch attraktiver und vielseitiger anbieten zu können.

Bauliche Tätigkeiten

In den jährlichen ordentlichen Unterhalt wurde auch im vergangenen Jahr planmässig investiert. Dadurch sind die Wohnungen, die Umgebung und die ganze Infrastruktur der Genossenschaft immer auf aktuellen Stand. Dies erklärt sicher auch zu einem Teil durch die grosse Anzahl von Anmeldungen, nämlich über 250 an der Zahl, die im Jahr 2019 in unserem Sekretariat eingegangen sind.

Am Asterweg wurden sämtliche Wasserverteilungen saniert und wo möglich und nötig optimiert. Dank hervorragender Planung, immer aktueller Information der Mieterschaft, fachkundigen Arbeitern, sowie einer sehr verständnisvollen Mieterschaft wurde das Projekt erfolgreich umgesetzt. An dieser Stelle besten Dank an alle Beteiligten.

Am Erlenweg 14 wurde das bestehende Gästezimmer durch eine optimale Sanierung zu einem „Bijou“ unserer Genossenschaft gemacht. Fotos zu diesem gelungenen Umbau sind auf unserer Homepage zu sehen. Dieses Zimmer zeigt sich nun zu unserer Freude als sehr begehrt, wird es doch von Verwandten, Freunden und Bekannten unserer Mieterschaft rege belegt.

Ein riesengrosser Dank gilt an dieser Stelle an Peter Immer, der sowohl die Planung wie auch den grössten Teil der handwerklichen Arbeiten gleich selber ausgeführt hat.

Pilotprojekte

Nur Dusche statt Badewanne

In einer 3.5-Zimmerwohnung wurde das Badezimmer neugestaltet. Diese Optimierung der Badezimmer drängt sich auf, weil es vielen unseren geschätzten Senioren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, die bestehende, meist auch noch zu kleine Badewanne zu benutzen. Zusätzlich hat sich auch die Gesellschaft gewandelt. Gerade die jüngere Mieterschaft zieht gemäss Umfrage das Duschen in einer dafür geeigneten Nasszelle vor. Auch der Wasserverbrauch kann durch normales Duschen erheblich vermindert werden.0



Sicher ist, dass diese Sanierung nur die kleineren Wohnungen betrifft, sprich maximal Grösse 3.5 Zimmer. Eine Umfrage bei der Mieterschaft, wie auch bei Sachverständigen aus der Sanitärbranche wird Aufschluss darüber geben, wo und wann weitere Bäder saniert werden.

Erweiterung Wohnzimmer

In einer 5-Zimmerwohnung wurde eine Verbindungswand zwischen Esszimmer und Wohnzimmer entfernt. Dadurch entstand ein wunderbarer Wohn/Esszimmer Bereich, welcher durch seine neue Grösse sinnvoller, attraktiver und vor allem besser genutzt werden kann.

Über weitere realisierte Projekte, Sanierungen und Arbeiten werden die Verwalter in den Siedlungsberichten orientieren.

Finanzielles

Auf Grund unserer strategischen Idee, die WBG-Stern fit für die Zukunft zu machen, hat der Vorstand sowohl einen Finanzcheck wie auch eine Finanzierungs-Analyse bei einem namhaften Dienstleistungsanbieter auf diesem Gebiet in Auftrag gegeben.

Fazit dieser Ergebnisse: Die WBG-Stern steht finanziell auf sehr gesunden Beinen und will es auch in Zukunft bleiben.

In der wie immer gut verständlichen Jahresrechnung ist ersichtlich, wo die finanziellen Mittel der WBG Stern generiert und wo sie wiederverwendet wurden.

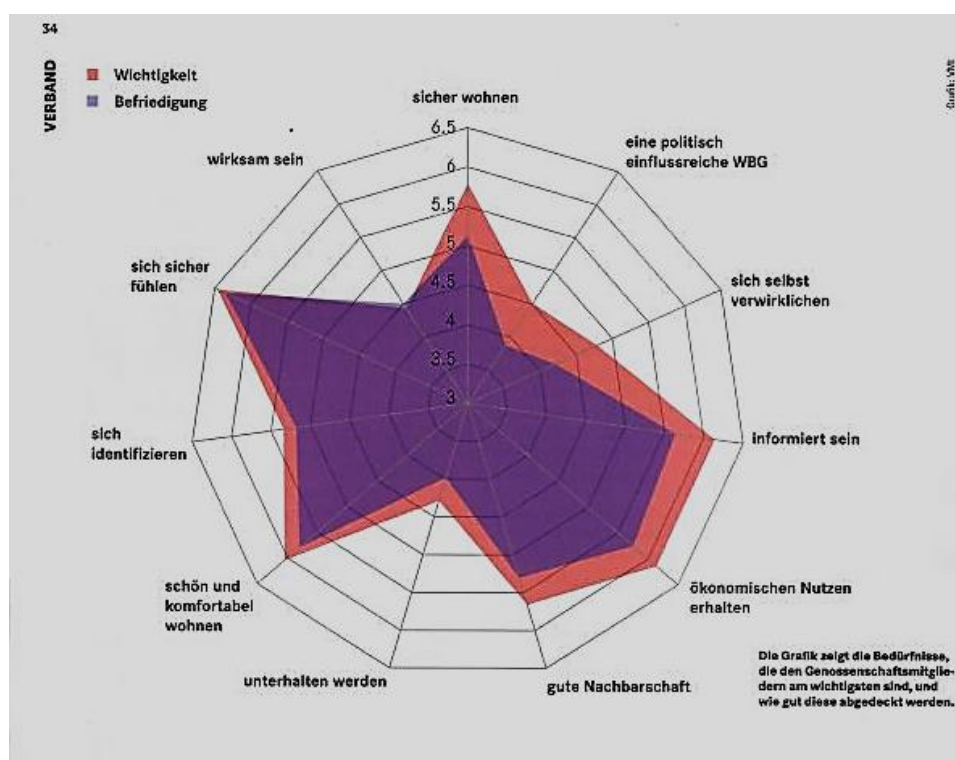
Das Budget für 2020 sieht vor, einen grossen Teil der verfügbaren Mittel in den alljährlich nötigen ordentlichen Unterhalt zu investieren, da unsere Wohnungen nicht jünger werden.

Die restlichen Mittel werden benutzt, um Rückstellungen für die geplanten Projekte zu äufnen sowie die laufenden Hypotheken zu amortisieren.

Mieterschaft

Was wünschen sich Mitglieder einer Wohnbaugenossenschaft

Wer in einer Wohnbaugenossenschaft lebt, weiss, dass dort wohnen weit mehr bietet als lediglich günstige Mieten und ein Dach über dem Kopf. Doch was ist Mitgliedern wirklich wichtig und wie zufrieden sind sie in ihrer Genossenschaft? Eine gross angelegte Studie bei über 120 Genossenschaften brachte folgendes Resultat ans Licht:





Anhand dieser Grafik ist ersichtlich, welche Werte für Genossenschafter wichtig sind. Ich bin mir sicher, auch die „Sterndler“ finden sich auf dieser Grafik wieder. Natürlich spielen auch die Mietpreise eine wichtige Rolle, sie folgen jedoch erst an dritter Stelle nach Sicherheit und Information.

Kulturelles

Ein Markenzeichen unserer Genossenschaft sind die traditionellen, durch Vreni und Peter Immer bestens organisierten Anlässe, welche sich weiterhin einer sehr grossen Beliebtheit erfreuen. Ich möchte dazu nur sagen: Machet mit, häbet Spass, u gniesset das super Gfüu vo zäme öppis mache u erlabe!

Merci viu mau au dene, wo immer wieder häufe die Aläss düre ds`führe. Merci!!!

Zukunft WBG Stern

Der gemeinnützige Wohnungsbau ist „in“!

Eines der grossen Ziele von „Wohnbaugenossenschaften Schweiz“ ist es, den Anteil am gemeinnützigen Wohnungsbestand zumindest zu halten und wenn möglich zu steigern.

Was heisst das für die WBG Stern?

Strategie WBG Stern

Damit unsere Genossenschaft auch in Zukunft in gleicher Stärke auftreten kann, braucht es eine weitsichtige Strategie, damit die Stern noch lange schönen, attraktiven und vor allem bezahlbaren Wohnraum anbieten kann.

Als Bewohner der Stadt Thun wurde man in den vergangenen Monaten zum Thema mehr bezahlbaren Wohnraum durch alle bekannten Medien zur Genüge mit Berichten und Informationen mit pro und contra gefüttert.

Aus diesem Grund verzichte ich darauf, darüber zu schreiben. Die ganze Geschichte gipfelte in der Abstimmung vom 8. Februar 2020. Beim Schreiben dieser Zeilen war das Ergebnis dieser Initiative noch nicht bekannt.

Wichtig für die Stern erscheint dem Vorstand, welche Beziehung die Strategie der Stadt Thun mit der WBG Stern verbindet. Die Verwaltung der Stern hat darum verschiedenste Anlässe zu diesem eminent wichtigen Thema besucht, um immer auf dem aktuellen Stand der Dinge zu sein.

Die Verwaltung ist in Zusammenarbeit mit Sachverständigen aus verschiedenen Fachgebieten. Mit dem Planungsamt der Stadt Thun, sowie Vertretern vom Verband „Wohnbaugenossenschaften Schweiz“ erarbeitet der Vorstand der WBG Stern eine Strategie für die Zukunft. Es gilt dabei nicht zu vergessen, dass wir über alle Siedlungen gesehen von einem Zeitfenster von 3-4 Jahrzehnten sprechen.

Erste Priorität in dieser Strategie hat die Siedlung am Dahlienweg. Die Gründe dafür sind die grosszyklischen Sanierungen, welche in den nächsten 5-10 Jahren am Dahlienweg anstehen würden. Das heisst, die Küchen und Bäder, wie auch die 5 Heizungen müssten gleichzeitig ersetzt werden.

Beim offiziellen Mitwirkungsverfahren zur Ortsplanrevision Thun, welches am 31.01.2020 zu Ende ging, hat die WBG Stern diesbezüglich einen entsprechenden Antrag betreffend der Parzelle am Dahlienweg eingereicht.

In diesem Zusammenhang ist die „AWG-Anlaufstelle genossenschaftlicher Wohnungsbau Thun“ bemüht, die Zusammenarbeit und den Austausch unter den Thuner Wohnbaugenossenschaften zu fördern. Wir von der Stern sind in diesem Boot an Bord.

Die Verwaltung behält sich vor, die Mieterschaft wenn immer nötig über den aktuellen Stand der Arbeiten zu informieren.



Mehr Angaben zu anstehenden Veränderungen im Umfeld der WBG-Stern sind an der Generalversammlung zu erfahren.

Ich freue mich schon jetzt auf ein zahlreiches Erscheinen der Mieterschaft an der GV.

Schlusswort

Mein Dank gilt der Mieterschaft für das entgegengebrachte Vertrauen gegenüber mir und den Vorstandsmitgliedern.

Besten Dank den Mitgliedern der Verwaltung für Ihre Mitarbeit und dem angenehmen Umgangston an den Sitzungen.

Vielen Dank an das Team der KUTAG.GFAG für Ihre geleistete Arbeit, sowie der Revisionsstelle für das Überprüfen der vielen Zahlen und Verbuchungen.

Ich danke allen Mietern herzlich, die bewusst ihren Teil dazu beitragen, dass das Wohnklima in den Siedlungen so angenehm ist.

Ich wünsche allen von Herzen ein glückliches und gesundes Jahr 2020.

Der Präsident

DAHLIENWEG

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Wir verabschieden uns vom 2019 und begrüßen mit Freude das neue Jahrzehnt. Ein eher ruhiges Jahr, welches wir erleben durften. Nochmals ein herzliches Willkommen an Familie Krüsi am Dahlienweg. Verabschieden mussten wir uns lediglich von einer Sonnenstore und einigen Ziegeln, die uns durch die doch heftigen Sommerstürme genommen wurden. Dieses Jahr liessen wir mit Absicht nach der grösseren Sanierung Ruhe in den Dahlienweg einkehren. Aber stehengeblieben sind wir nicht.



Sicherheitsgeländer

Nach der Erneuerung der Aufstiege in den Estrich im vergangenen Jahr wurden nun in einer zweiten Etappe noch die Sicherheitsgeländern montiert.



Spots 1 und 5

Ob vom Weg nach Hause, zur Arbeit oder zum Waschkartenladen – überall spenden uns die neumontierten Spots am Dahlienweg 1 und 5 mehr Licht.

Parkverbot Durchgang Dahlienweg 7 und 9

Da immer wieder fremde Autos auf den vermieteten Parkplätzen abgestellt wurden, wurde ein sichtliches Parkverbot installiert.



Heizungen und Dachisolation

Rund ums Thema Heizen: die Isolationen im Dachbereich wurden erneuert, damit die Wärme im Haus bleibt und wir nicht unnötig die Aussenluft um die Häuser erwärmen. Durch das Ersetzen einiger Teile an der Heizung und der Neueinstellung der Wärmekurven konnten wir schon ein merklich angenehmeres Befinden in den Wohnungen erreichen, was von einigen Mietern positiv wahrgenommen wurde.





Kosmetisch und qualitativ

Ein zweiter Kartoncontainer wurde am Dahlienweg 1 installiert.

Die Garagentore am Dahlienweg bekamen einen neuen Anstrich.

Schlauchboxen mit Bewässerungssystemen wurden bei allen Häusern installiert, um auch unserem Rasen etwas Gutes tun zu können.



Da es am Dahlienweg 3 und 5 bei starkem Regen immer wieder zu kleineren Überflutungen im Kellerbereich kam, wurden die Sickerschächte erneuert.

2020

Als kleiner Ausblick auf dieses Jahr

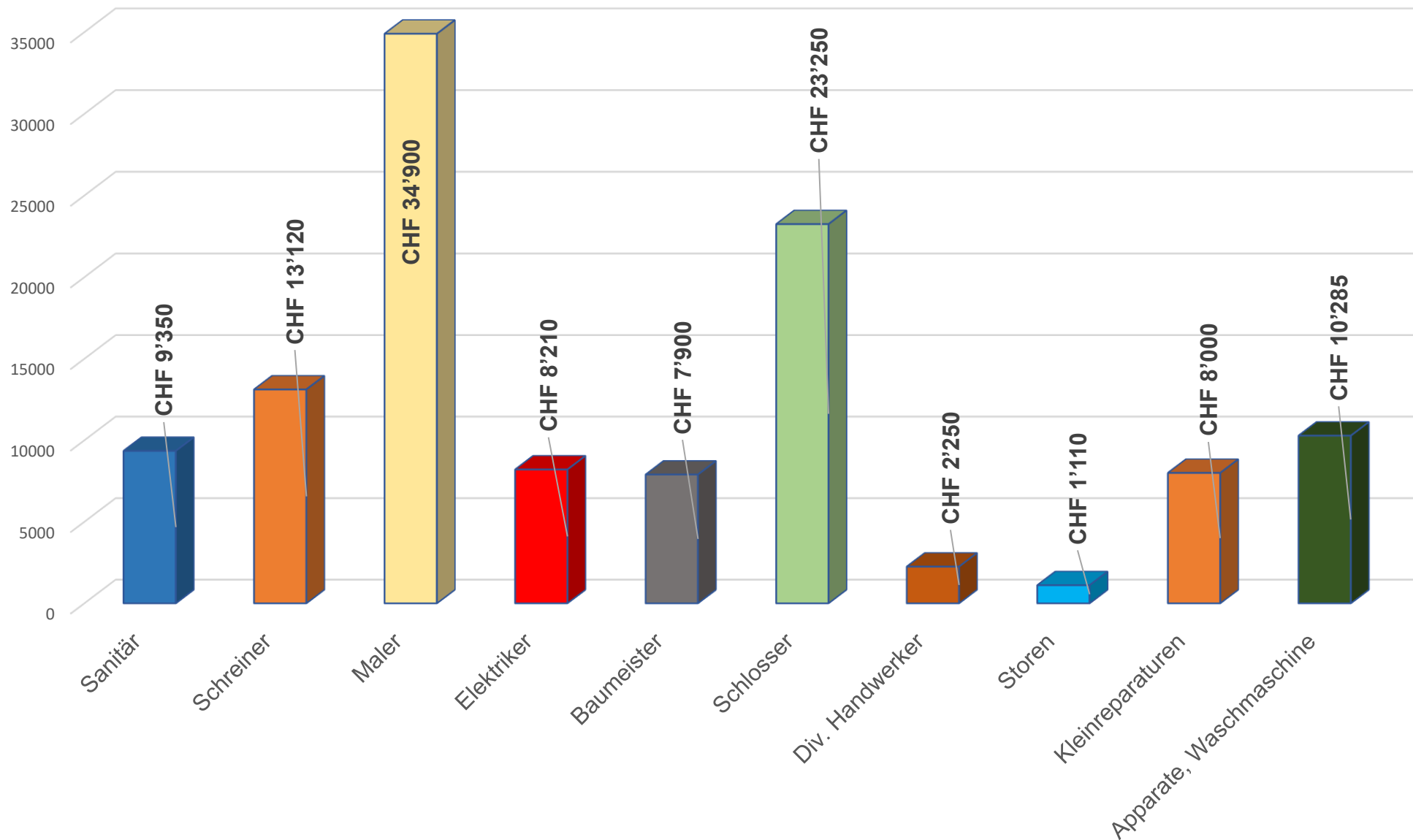
Um den Spielplatz in Schuss zu halten, wurde nach einer Begehung mit der Firma Fuchs eine Erneuerung sowie ein Sicherheitsupdate beschlossen. Diese wird im ersten Quartal des Jahres ausgeführt, damit unsere Kinder sich austoben und alle Eltern sorglos zurücklehnen können.



Zu guter Letzt möchte ich den Hauswarten wie jedes Jahr ein grosses Dankeschön aussprechen. Merci Chrigu, für deine Hilfe und deinen Einsatz auch als Heizer. Merci Urs, für deine langjährige Hilfe als Hauswart. Merci Moritz für die Übernahme des Hauswartes am Dahlienweg 1 und das Laden der Merckerkarten. Danke auch an Herrn Aliu und Familie für die Übernahme des Amtes als Mäher und natürlich auch ein Merci an alle anderen Helferinnen und Helfern am Dahlienweg für die gute Zusammenarbeit. Und zu guter Letzt ein besonderes Dankeschön an Herrn Mäder vom Dahlienweg 9 für die Pflege der Rabatten am Dahlienweg 9 und 7, die uns immer wieder mit wunderschönen Blumen erfreuen.

Der Siedlungsverwalter: Fabio Antoniello

Wohnungs- und Gebäudeunterhalt Asterweg ohne neue Wasserleitungen und el. Kontrolle Energie Thun





Asterweg

Es muss von
Herzen kommen,
was auf Herzen
wirken soll.

J.G von Goethe

Ein Jahr geht

doch nicht ohne uns ein Geschenk zu hinterlassen. Es ist ein Päckchen gefüllt mit Eindrücken, die uns bewegen und Begegnungen, die unsere Seele berührt haben. Gefüllt mit Erinnerungen an Momente, in denen wir gelacht oder geweint, gehofft oder gewagt haben.

Ob wir dieses Geschenk in einer dunklen Schublade vergessen oder wie einen Schatz in uns tragen, liegt an uns

Ein intensives, arbeitsreiches aber auch schönes Asterweg-Jahr neigt sich langsam dem Ende. Unsere gesteckten Ziele konnten wir alle erreichen. Einige «grosse Brocken» haben uns über lange Zeit beschäftigt.

Viele fröhliche Stunden durften wir zusammen erleben, viele Gespräche oder «small talks» haben unser Leben sehr bereichert. Leider mussten wir auch traurige Meldungen zur Kenntnis nehmen, Ereignisse die uns zutiefst berührt und erschüttert haben. Ja, c'est la vie. Wir schätzen die gegenseitige Offenheit, den Respekt gegenüber dem andern, all die Freundschaften. Für all das danken wir euch, liebe Störn-Lüt von ganzem Herzen. Äs fägt mit euch Gross und Klein!



Das nächste Störn-Jahr wird einige Veränderungen bringen. Es ist unser Ziel, unsere «Störn» weiterhin mit vollem Einsatz und einer motivierten Crew durch die immer wachsenden Anforderungen der Gesellschaft und des Immobilienmarktes zu steuern. Wir stellen uns dieser Aufgabe und sind daran, das neue Konzept und die neuen Prozesse final auszuarbeiten. Wir werden euch weiterhin aus erster Hand über die Veränderungen informieren.

Blicken wir nun zusammen auf die Ereignisse im vergangenen Jahr zurück. Viel Spass beim Lesen und «in den Erinnerungen kramen».

Mutationen

Das kurze Gastspiel von Patrick Luginbühl

Patrick Luginbühl wohnte eine kurze Zeit bei uns am Asterweg 21. Aber das Fernweh und die Abenteuerlust liessen ihn nicht mehr los. So löste er kurzerhand seine Wohnung auf, beschaffte sich ein one-way-ticket und verabschiedete sich Richtung Asien. Patrick, mit deiner unkomplizierten, liebenswürdigen Art haben wir dich bald lieb gewonnen und bedauern deinen Wegzug sehr. Aber Reisende soll man nicht aufhalten. Alles Gute, Patrick, auf deinem abenteuerlichen Weg in die weite Welt!

Wohnungswechsel von Yannick Ulrich

Schon etliche Jahre wohnt Yannick Ulrich bei uns am Asterweg 21. Die 2-Zimmer-Wohnung wurde ihm langsam zu klein, und er wünschte sich, in die freiwerdende, grössere Wohnung zügeln zu dürfen. Diesem Wunsch entsprachen wir sehr gerne. So zügelte er sein ganzes Hab und Gut einen Stock höher und geniesst nun die wunderschöne Aussicht auf die Berge und die Grosszügigkeit der neuen Wohnung. Häbs guet, Yannick, viele glückliche Stunden im neuen Zuhause und viel Befriedigung und Erfolg beim «home working».

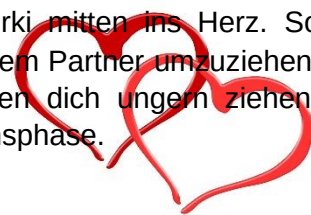




Die Lebenssituation von Alessandra Domingues hatte sich verändert. Sie wünschte, in eine kleinere Wohnung zu zügeln. So änderte sie im Juli ihr Fitnessprogramm, trug ihre Sieben-Sachen vom 2. Stock hinunter auf ihren Arbeiter-Ferrari (Veloanhänger), zirkelte zielbewusst Richtung neues Heim am Asterweg 25 und trug ihr ganzes «Ménage» wiederum in den 2. Stock. Das wiederholte sich einige Male. Aber nach all den Anstrengungen geniesst Alessandra nun ihr neues Zuhause und fühlt sich dort bereits pudelwohl. Weiterhin alles Liebe und Gute, liebe Alessandra, es ist so schön, dass du bei uns geblieben bist!

Wo die Liebe hinfällt

Ja, der Liebesgott Amor hat zugeschlagen, der Pfeil traf Fabienne Bürki mitten ins Herz. So entschloss sie sich, ihre Wohnung am Asterweg 23 zu verlassen und zu ihrem Partner umzuziehen. Mit einem weinenden Auge verliess uns Fabienne Ende Juli. Wir lassen dich ungern ziehen, Fabienne, wünschen dir aber alles Glück dieser Welt in deiner neuen Lebensphase.



Oh je, äs geit eifach nüme

Schon einige Male war Hilda Sahli umgefallen, und hatte sich dabei teilweise erheblich verletzt. Mit einem eisernen Willen hatte sie immer wieder gekämpft, um in ihr geliebtes Zuhause heimkehren zu können. An einem garstigen Regentag wurden wir wiederum gerufen, um ihr erste Hilfe zu leisten. Schon bald merkten wir, dass sie sich ernsthafter verletzt hatte. Mit der Ambulanz musste sie schlussendlich ins Spital überführt werden.

Nach einem erneuten Schenkelhalsbruch wurde bald klar, dass sie in ein Pflegeheim übertreten musste. Die so fröhliche, immer aufgestellte und dankbare Hilda Sahli musste sich dem Schicksal beugen und vom Asterweg, wo sie Jahrzehnte lang gewohnt hatte, Abschied nehmen. Alles Liebe und Gute, Frau Sahli, häbets guet u löt öich no äs bitzeli la verwöhne.

Wohnungsabgabe Feller/Rüegsegger

Es ist ein offenes Geheimnis, dass wir mit dem Paar Feller/Rüegsegger etliche Probleme durchkämpfen mussten. Nach dem Gerichtsurteil der Schlichtungsstelle wurde das Paar verpflichtet, die Wohnung am Asterweg 25 per 30. Juni zu verlassen. Es wurde eine schwierige Zeit für alle, aber vor allem für die Mitmieter dieses Eingangs.



So waren wir froh, dass wir die Wohnung unter Beizug von neutralen Drittpersonen und Experten anfangs Juli ordnungsgemäss übernehmen konnten. Eine kraftraubende und sehr unschöne Geschichte fand damit ihren Abschluss.

Viele lieben Menschen durften wir bei uns am Asterweg begrüßen

Herzlich willkommen, Erika!

Wie war Erika Hamzic traurig, als ihre Familie mit ihren drei kleinen Sonnenscheinen die «Alpenblick» verliess und zu uns an den Asterweg zügeln. Nun konnte sie ihre Liebsten nicht mehr in ihrer unmittelbaren Nähe haben, ihr Winken vom Balkon aus blieb unerwidert. Ihr könnt euch das Glück und die Freude von Erika kaum vorstellen, als wir ihr mitteilten, dass sie eine Wohnung am Asterweg besichtigen könne. Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern, sagte sie sofort zu. Ihre feuchten Augen, die herzliche Umarmung ersetzten für den Moment den Mietvertrag.





Anfangs Mai zog Erika Hamzic am Asterweg 31 ein. Sie fühlte sich sofort wohl und geniesst nun wieder die Nähe ihrer Familie. Erika, es ist so schön, dass du bei uns bist. Deine tatkräftige, professionelle Unterstützung bei unseren Anlässen durften wir schon voll geniessen, du bist einfach unser lieber «Chumm-mir-z' Hülff» in allen Lagen. Häbs guet bi üs!

Welcome Jenny und Zoë

Einige Hürden mussten Jenny mit ihrem kleinen Töchterchen Zoë überspringen, um am Asterweg einziehen zu können. Aber schlussendlich klappte alles, und der Möbelwagen fuhr vor. Im Frühling durften wir zwei glückliche neue Mitglieder in unsere Asterweg-Familie aufnehmen. Die kleine Zoë freute sich riesig über den neuen Spielplatz und geniesst ihn immer noch in vollen Zügen. Beide fühlen sich sehr wohl bei uns und haben sofort Anschluss an die anderen Familien gefunden. Jenny und Zoë, super, dass ihr beide am Stärrn-Leben aktiv teilnehmt und Freude am Gemeinschaftsleben habt. Wir wünschen euch beiden weiterhin viele schöne Momente am Asterweg und freuen uns, dass Du, Jenny, bei unseren Anlässen mithelfen wirst. So schön!



Hurra, mir hei äs nöis Heim!

Sandro und Martina Bernasconi mit ihren beiden fröhlichen Kindern Nicola und Irina wünschten sich, bei uns am Asterweg zu wohnen. Auch sie schätzen die vielen Spielmöglichkeiten für die Kinder, der gelebte Genossenschaftssinn und das aktive Mitmachen. Dies alles haben sie an ihrem letzten Wohnort schmerzlich vermisst. Nach der Besichtigung der Wohnung und der Umgebung wollten die beiden Kinder gar nicht mehr nach Hause zurückkehren. Sie wollten sofort hierbleiben und halt zuerst mal auf dem Spielplatz schlafen!



Nun, nach den grossen Sommerferien trugen sie - schwitz, schwitz - Schachtel um Schachtel in den 2. Stock am Asterweg 21 und richteten sich heimelig ein. Die beiden aufgeweckten Kinder geniessten den Spielplatz und das «draussen-sein» in vollen Zügen und haben bald Freundschaft mit den anderen Kindern geschlossen. Auch Sandro und Martina haben sich gut eingelebt und helfen bereits tatkräftig bei unseren Anlässen mit. So schön, danke!

Wir wünschen euch allen viele wertvolle Begegnungen und viel Freude und sonnige Momente bei uns am Asterweg!

Herzlich willkommen, Nicole Bühler

Anfangs September rückte wiederum unser Maler mit Farbkessel und Pinsel an den Asterweg 21. In wenigen Tagen zeigte sich die wunderschöne 2-Zimmer-Wohnung in neuem Glanz und wartete ungeduldig auf die neue Bewohnerin. Nicole Bühler freute sich ganz fest, ihre neue Wohnung übernehmen zu können. Nicole, wir freuen uns, dass du da bist und hoffen, dass du dich schon ein wenig heimisch fühlst. Ganz herzlich willkommen!

Warum nur, warum??

Tief bestürzt und traurig mussten wir am 14. Mai vom Hinschied von Nick Berisha Kenntnis nehmen. Er verstarb im blühenden Alter von 44 Jahren und hinterlässt eine Ehefrau und zwei Kinder. Zwar wusste die Familie von der heimtückischen Krankheit. Eine ganze Weile fühlte sich Nick gut und alle hofften, die Krankheit besiegt zu haben. Das Schicksal wollte es anders. Plötzlich verschlechterte sich sein Zustand dramatisch und verzweifelt musste die Familie die Endlichkeit eines Lebens annehmen. Am 14. Mai schloss Nick für immer die Augen. Wie gerne hätte er noch bei seinen Liebsten bleiben wollen, wie unendlich vermisst wird er von ihnen.



Manchmal gibt es Tage, die einfach nicht sein sollten. Für kurze Zeit scheint die Welt still zu stehen und danach wird nichts mehr so sein, wie es vorher war. Auf die immer wiederkehrende Frage «warum nur, warum?» findet man einfach keine Antwort. So bleibt nur, sich dem Schicksal zu stellen und einen Weg zurück in das Leben zu suchen.

Liebe Helena, Violanda, lieber Fabian, wir wünschen euch weiterhin von ganzem Herzen alles Liebe und Gute auf dem Weg zurück.

Äs het ou z' fiire gä.....



Im Januar gaben sich Thomas Steudler und Franziska Feller das Ja-Wort. Das Hochzeitsfest feierten sie anschliessend in unserer Villa Kunterbunt. Die Braut hat ihren Namen gewechselt und heisst nun Franziska Steudler. Wir wünschen euch beiden nur das Liebste und Beste auf eurem gemeinsamen Lebensweg und im nächsten Frühjahr eine wunderschöne, unvergessliche honey-moon!

Wechsel Hauswartamt Asterweg 33

Äs härzlechs Danke viumau, Helena Berisha!

Aus verständlichen Gründen sah sich Helena Berisha nicht mehr in der Lage, das Hauswartamt auszuüben. Helena, wir danken dir und deinen Kindern für eure Arbeit und euren Einsatz herzlich.

Neuer Hauswart im Asterweg 33 / danke herzlich Peter und Monika Bolliger

Erfreulicherweise meldeten sich Peter und Monika Bolliger bei uns. Nach einem kurzen Gespräch erklärten sich sie gerne bereit, die Hauswartarbeiten zu übernehmen. Wir freuen uns ganz fest, dass wir auch diesen Posten wiederum mit eigenen Stärrn-Lüt besetzen können. Danke viumau!





Unterhalt

Renovationen

In diesem Jahr wurden folgende Renovationsarbeiten vorgenommen:

- 11 Zimmer
- 4 Korridore
- 5 Bäder
- 3 Küchen
- 3 neue Parkettböden
- 1 neuer Laminat



Weitere Zimmersanierungen werden folgen. So können wir unsere Wohnung auf unserem Starn-Standard erhalten und auf dem Immobilienmarkt bestehen.

Anmeldungen

Unsere Wohnungen sind sehr gefragt!

**In diesem Jahr haben wir total 253
Anmeldungen erhalten!**

Die Tendenz ist zunehmend. Viele Mieter können den zum Teil happigen Mietzinsaufschlag bei Totalsanierungen oder Neubauten schlicht nicht mehr bezahlen. Auch die vielen «Leuchttürme», die in unserer Stadt geplant sind, werden kaum zahlbaren Wohnraum bieten. Quo vadis, Wohnungsbau??

Wohnungswechsel

In diesem Jahr mussten wir am Asterweg 8 Wohnungswechsel verbuchen. Jeder Abschied schmerzt, macht traurig, gibt aber auch immer wieder Gelegenheit für neue Beziehungen, neue Ideen und Begegnungen, die Wohnungen zu renovieren und auf dem neusten Stand zu bringen. Dabei erneuern wir ebenfalls die elektrischen Installationen und erfüllen damit die Bedürfnisse unserer Mieter und die rechtlichen Vorschriften.

Neue Waschmaschine

Die alte Waschmaschine im Asterweg 21 zeigte Alterserscheinungen, eine Reparatur lohnte sich nicht mehr. Deshalb beschlossen wir, diese zu ersetzen. Nun können alle Waschbegeisterten die Vorteile einer neuen, modernen Waschmaschine genießen. Sie kann fast alles, aber ach - das Wäschezusammenlegen und das Bügeln müssen wir noch immer selber erledigen. Wir wünschen euch allen weiterhin viel Freude beim Waschen!

Bei dieser Gelegenheit haben wir das Aufladen der Merker Karten direkt in diese neue Maschine einbauen lassen. Somit entfallen die Unterhaltskosten für das alte Ladegerät.



Neuer Secomat

Bei Malerarbeiten im kleinen Tröckniraum am Asterweg 21 wurde festgestellt, dass die Aussenwände komplett feucht waren. Um die Wände auszutrocknen beschlossen wir, einen Secomaten für diesen Raum anzuschaffen. Im Winter läuft dieser in regelmässigen Abständen. Messungen haben ergeben, dass es uns gelungen ist, diese Wände auszutrocknen und auch trocken zu halten.

Unterhalt der Secomaten

Auch Secomaten brauchen einen regelmässigen Unterhalt. Durch den täglichen Gebrauch werden die Lufteintritte zum Kühlelement zum Teil sehr stark mit Staubpartikeln belegt, was zu verminderter Luftzufuhr führen kann. Eine Reinigung der Waben ist alle 2-3 Jahre unerlässlich.

Unterhalt der neuen Wasserfilter

Damit in Zukunft unser Wasser absolut sauber bleibt, wurde beim Einbau der neuen Wasserleitungen auch ein neuer Filter eingebaut. Der Siedlungswart wird alle Filter im Turnus von 6 Monaten durchspülen.



Neue Wasserleitungen



Unsere Häuser sind bald 60 Jahre alt. Die Versorgung mit sauberem Kalt- und Warmwasser ist uns ein grosses Anliegen. Nach einigen Lecks in den Wasserleitungen haben wir sofort die nötigen Offerten für die Neuerstellung der Leitungen eingeholt. Die alten Stahlrohre wurden durch Chromstahlrohre ersetzt und können nicht mehr rosten. Die alten, nicht mehr drehbaren Abstellhähnen im Keller wurden durch eine neue Verteilbatterie ersetzt. Ein neuer Wasserfilter wurde eingebaut. Das Problem mit dem kalkhaltigen Wasser werden wir im Auge behalten.

Wir haben uns entschlossen, bei dieser Gelegenheit die elektrische Begleitheizung der Warmwasserversorgung, die sehr hohe Stromkosten verursacht, durch eine neue Zirkulationsleitung zu ersetzen. Das heisse Wasser wird durch unsere Solaranlage während vielen Tagen gratis geliefert. Das Projekt wurde in einer Bauzeit von 5 Monaten kurz vor Weihnachten vollendet. Die noch ausstehenden Isolationen werden nach dem Neujahr ausgeführt.

Anpassen der aussen Wasseranschlüsse

Wo noch keine Wasseranschlüsse aussen an den Häusern vorhanden waren, wurden diese erstellt. Die «Steingärteli», die Blumen und der Rasen können nun besser bewässert werden.

Dank der guten Zusammenarbeit konnte auch dieses grosse Projekt ohne nennenswerte Probleme bewältigt werden. Für Eure Unterstützung und Mithilfe möchte ich mich bei allen Mieterinnen und Mieter herzlich bedanken.

Anpassen der elektrischen Anschlüsse und periodische Kontrolle der gesamten Hausinstallationen

Alle 20 Jahre werden alle Hausbesitzer zu der obligatorischen Kontrolle aufgefordert. «Das hat uns gerade noch gefehlt, mitten in den Bauarbeiten der Wasserversorgung auch das noch». Das waren meine ersten Worte, nachdem ich diese Post von der Energie Thun erhalten habe. Nun, packen wir es an. Die Kontrolle musste durch einen konzessionierten Elektriker ausgeführt werden. Wir haben unsern Hauselektriker beigezogen, um die Beanstandungen an Ort und Stelle zu beheben.



Die Auflagen lauteten:

Jeder Stecker, jedes Kabel, jede Lampe, jeder Schalter und Steckdose müssen überprüft werden. Alle nicht mehr den neuen Vorschriften entsprechenden Sachen müssen entfernt werden! Am Ende wird ein Prüfprotokoll erstellt.

Alle vorgefundenen Sachen wurden aufgeschrieben und wo möglich durch unseren Hauselektriker an Ort und Stelle in Stand gestellt. Einige nicht zulässige Installationen mussten entfernt werden. Auch in den Kellern ist es dunkel geworden! Aber keine Sorge, jedes Abteil in allen Kellern erhält nun ein eigenes LED-Licht. Bitte um ein wenig Geduld! Die nächste

Kontrolle wird **NEU** alle 5 Jahre durchgeführt. Vorschrift ist Vorschrift! Die Bürokratie lässt grüssen.





Kosten:

Die Kosten für die Kontrolle und die Anpassung der elektrischen Anlagen mussten durch die WBG Stern bezahlt werden!

Die Kontrolleure haben der WBG ein gutes Zeugnis ausgestellt und die vorbildliche Ordnung in den Wohnungen gelobt. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, alle Kosten, auch die, die durch die Mieterschaft entstanden sind, ebenfalls durch die WBG Stern zu übernehmen.



Bitte denkt beim Installieren von elektrischen Geräten an die Sicherheit. Meldet euch lieber einmal zu viel als zu spät beim Siedlungswart oder Elektriker. Unfälle und Brände sind so schnell passiert.

Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten konnten auch diese Arbeiten noch in diesem Jahr ausgeführt und abgeschlossen werden. Besten Dank.

Absturzsicherung in den Estrichen

Ein grosses Anliegen der Mieterschaft war schon immer die gefährliche und nicht gesicherte Estrich Lucke.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Kurzerhand wurde die Schreinerei Ramseier beauftragt, dieses Problem zu lösen. Und siehe da, es wurde gelöst. Viel Lob von unseren älteren Mietern und Familien mit Kindern haben wir erhalten.

Mit wenig Aufwand und bescheidenen Kosten konnte ein bestehendes Problem sicher gelöst werden.



Ersatz Geländer bei Veloraumtreppen

Auch unsere Abschränkungen bei den Abgängen zu den Veloräumen zeigten Alterserscheinungen. Teilweise waren rostige Stellen zu entdecken und sie sahen wirklich nicht mehr schön aus. Aber der Hauptgrund war – ihr könnt es sicher erraten – die Geländer entsprachen nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorschriften! Es ist uns ein grosses Anliegen, mögliche Unfallquellen zu eliminieren, so sahen wir auch hier einen Handlungsbedarf.

Nach einigen Vorbereitungsarbeiten übergaben wir den Auftrag «neue Geländer Veloräume» unserem zuverlässigen Hausspengler Rolf Wenger im Gwatt. Kurz vor Weihnachten haben die Handwerker diese robusten Geländer montiert. Sie entsprechen nun den neusten Sicherheitsvorschriften und runden unser gepflegtes Erscheinungsbild am Asterweg wohlthuend ab. Auch dieses Projekt wurde aus dem Siedlungsbudget Asterweg bezahlt.



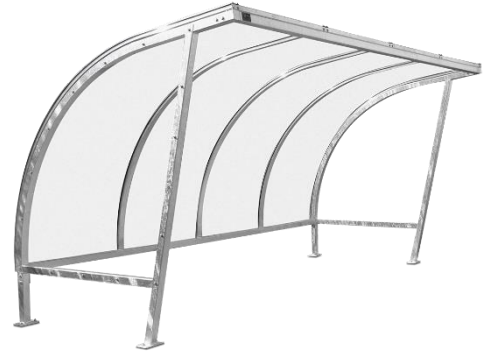
Reparaturen (Tagesgeschäft)



Im Laufe des Jahres haben wir ebenfalls viele kleinere und grössere Reparaturen erledigt oder erledigen lassen. Wir danken euch allen, wenn ihr allfällige Mängel oder Schäden frühzeitig und informativ meldet. Nur so können Geräte, Einrichtungen und Gegenstände jederzeit in einem Topzustand erhalten bleiben. Vielfach können dadurch auch grössere Schäden verhindert werden. Auch hier gilt das Motto: «Lieber einisch z' viu, als überhaupt nid.»

Aussen-Veloständer

Der Platz im Veloraum Asterweg 31 wird langsam knapp. Zudem zeigen unsere Senioren und Seniorinnen zunehmend Probleme, die Velos über die steile Velorampe hinauf- und hinunterzustossen. Wir haben nun beschlossen, auf dem Plätzli draussen wo früher die Container standen einen einfachen, gedeckten Velounterstand montieren zu lassen. Die Fundamente sind bereits gelegt, der Unterstand wird anfangs Jahr geliefert. Wir hoffen auch hier mitzuhelfen, ein Unfallrisiko zu vermindern.



Neue Ideen

Optimierung Wohn-/Esszimmer

In einigen Wohnungen ist das Esszimmer mit einer Mauer und Glaswand vom Wohnzimmer geteilt. Bei Renovationsarbeiten haben wir die gelbe Glasscheibe bereits entfernt. Damit sind die Zimmer besser lichtdurchflutet und wirken moderner und grosszügiger.

Ein grosses Problem bereitet der Esszimmertisch. Die Tische werden immer grösser und die Möblierung zeigt sich schwierig. Wenn mehrere Personen um den Tisch herumsitzen, fühlt man sich wie Sardinen in einer Blechbüchse. Nach vielem Planen, etlichen wenn und aber wagten wir uns diesen Sommer an ein Pilotprojekt. Wir beschlossen, diese Wand komplett zu entfernen und - schwupp di wupp - aus zwei Räumen ein grosszügiges Zimmer zu zaubern.



Brumm, brumm, brrrr, an einem heissen Sommermorgen kamen die Baumaschinen zum Einsatz. Uff, da wurde gehämmert, gemeisselt, gebohrt, dass im wahrsten Sinne des Wortes die Steine flogen. Ja, liebe Mitmieter, der Lärm war beträchtlich, von Ausschlafen war keine Rede mehr. Erfreulicherweise zeigten sich aber alle verständnisvoll und «durchlitten» einfach diese Bauphase. Im Nachhinein noch einmal ganz herzlichen Dank für euer Aushalten und Verständnis.



Etliche Arbeiten gestalteten sich schwieriger als erwartet. Aber zum Glück blieben grössere Überraschungen aus und die Bauarbeiten konnten planmässig ausgeführt werden. Nach zwei Wochen intensivster Arbeit.





entstand ein grosszügiger, moderner Wohnraum, der dem heutigen Standard des Immobilienmarktes entspricht. Der neue, elegante Parkettboden rundet diesen gelungenen Umbau ab. Sicher eine lohnenswerte Investition in die Zukunft!

Wir haben den ganzen Umbau analysiert. Einige mögliche Optimierungen werden wir überprüfen und wenn positiv auch übernehmen. Wir überlegen uns nun, wo wir diese zukunftsorientierte Verbesserung ebenfalls ausführen könnten. Der Wohnkomfort verbessert sich merklich. Es besteht einfach ein klitzekleines Problem: während des Umbaus wird die Wohnung für ca. 2 Wochen unbewohnbar sein. Aber auch hier werden wir eine Lösung finden. Es lohnt sich!



Umbau Bad/Dusche

Uff, wie sich doch die Zeiten ändern! Vor einigen Jahren gehörte das sonntägliche Räkeln im warmen, wohlriechenden Schaumbad zum absoluten Luxusgefühl. Heute geniesst man eine tägliche, schnelle Dusche, um erfrischt in die Tagesgeschäfte einzusteigen oder entspannt in das Traumland unter zu tauchen. Auch unsere Senioren und Seniorinnen haben zunehmend Probleme, sich selbständig in der Badewanne zu duschen. Das Übersteigen des Badewannen Randes gestaltet sich zunehmend als gefährlicher Hürdenlauf. Viele müssen zum Duschen die Hilfe von Drittpersonen (Familie, Spitex) in Anspruch nehmen. Die Lebensqualität ist stark eingeschränkt, wenn man die Pflege des eigenen Körpers nicht mehr selbständig ausführen kann.

Bei unseren Gesprächen haben wir festgestellt, dass die Badewanne zum eigentlichen Baden nicht oder kaum mehr benutzt wird. Die Gewohnheiten der Gesellschaft haben sich stark verändert. Das tägliche Duschen ist zur Gewohnheit geworden. Zudem sind unsere Badewannen zu klein (140/160 cm), dass ein ausgiebiges, richtiges Baden kaum möglich ist. Auch der Umwelt können wir etwas Gutes tun, denn



Duschen verbraucht nur ein Drittel Wasser als Baden. Deshalb haben wir unser 2. Pilotprojekt gestartet. Nach ausgiebigem Planen mit den betreffenden Fachpersonen haben wir eine gute, zweckdienliche Lösung gefunden. Noch wusste niemand, wie und wo die Leitungen unter der Badewanne verlegt waren. Die ungeklärten Fragen, die auftauchenden Probleme konnten alle im Dialog gelöst werden. Nun, hurra, die neue Dusche ist fertig erstellt und ergiebig eingeweiht. So herrlich kann Duschen sein!

Der Prototyp ist erstellt. Das Resultat wird nun mit den Fachpersonen genau analysiert, mögliche oder notwendige Änderungen vorgenommen und der Bauablauf optimiert. Wir überlegen uns, welche Badezimmer wir umbauen wollen. Priorisiert sind die kleinen Wohnungen. Wer Lust hat, kann die neue Dusche bei Immers sehr gerne besichtigen. Was meint ihr zum Umbau «Badewanne oder Dusche»? Eure Meinung interessiert uns.



Verschiedenes

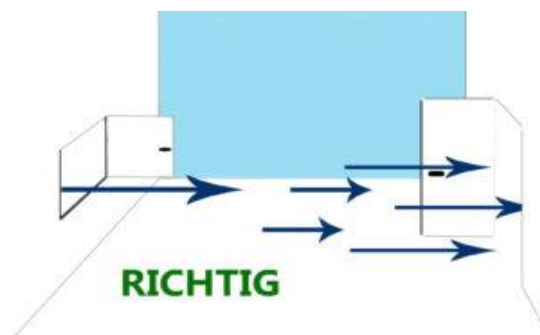
Heiz- und Nebenkosten

Die diesjährige Heiz- und Nebenkostenabrechnung gestaltete sich wiederum erfreulich. Die Solarpanel konnten diesen Sommer viel Wärme sammeln und unser Wasser teils ganz erwärmen. Der zusätzliche Weihnachtsbatzen hat sicher alle gefreut. Das Sparen der Heizkosten spielt aber nur, wenn wirklich alle auch ihren Beitrag zum Energiesparen leisten. Estrich- und Kellerfenster müssen während der Heizperiode geschlossen bleiben.

Richtig lüften

Ja, alle Jahre wieder! Wir stellen immer wieder fest, dass während der kalten Jahreszeit die Kippfenster teilweise geöffnet bleiben. Gerne rufen wir einige „Lüftungsregeln“ in Erinnerung:

Lüften heisst nicht stundenlanges Offenhalten der Fenster, sondern mehrmals täglich 5 - max. 10 Minuten Querlüften der ganzen Wohnung. Während der Heizperiode sollte die relative Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zwischen 35 und 55 % liegen. Ist die Feuchtigkeit über lange Zeit höher, kann Schimmelbefall nicht ausgeschlossen werden.



Damit die Heizkörper einwandfrei Wärme abgeben können:

- Keine Möbel vor die Heizkörper stellen
- Die Heizkörper nicht als Abstellfläche benutzen
- Keine Vorhänge vor die Heizkörper hängen
- Bei Thermostatventilen entspricht die Mittelstellung (3) einer Raumtemperatur von ca. 20 °. Wenn sich die Temperatur nicht einstellt, meldet euch beim Siedlungsverwalter.
- Das Bundesamt für Energie empfiehlt eine Raumtemperatur von 20 – 21 ° im Wohnzimmer und 18 ° im Schlafzimmer

Damit ihr die wertvolle Heizwärme optimal nutzt:

- Mindestens 2 x täglich 5 – max. 10 Minuten quer lüften
- Dauerlüften mit offenem Fenster vermeiden
- Fenster und Läden nachts schliessen
- Alle ins Freie führende Türen (Haus-, Keller- und Waschküchentüren usw.) sind geschlossen zu halten
- Alle Fenster der Wohnungen, Treppenhäuser, Keller und allgemeinen Räumen sind, ausgenommen während des Lüftens, geschlossen zu halten
- Bei längerer Abwesenheit bitte Roll- oder Jalousieläden schliessen, dies hilft Heizkosten sparen
- Thermostatventil zudrehen, wenn die Fenster nachts offenbleiben
- **Das Schrägstellen während mehreren Stunden in der kalten Jahreszeit ist verboten**

Zögert nicht, euch an den Siedlungsverwalter zu wenden, wenn ihr mit der Raumtemperatur Probleme habt. Ihr helft dadurch mit, die Heizung optimal zu betreiben und leistet einen wertvollen Beitrag zum Energiesparen.





Parkieren innerhalb der Siedlung

Das Parkverbot innerhalb der Siedlung Asterweg wird grösstenteils eingehalten. Ein kurzes Anhalten zum Ein- und Ausladen ist okay. Leider müssen wir aber feststellen, dass vereinzelt Autos zum Teil über mehrere Stunden unberechtigt dauerhaft geparkt werden. Die «Augen-zudrücken-Zeit» ist nun vorbei. Um die Gleichstellung aller Mieter und Mieterinnen sicherzustellen, sehen wir uns gezwungen, in Zukunft Bussenzettel für unbewilligtes Parkieren zu verteilen. Bitte informiert auch eure Besucher!



Unsere Schwarzföhren

Ja, diese bereiten uns immer noch Sorgen. Der Baumdoktor überprüft und pflegt sie regelmässig. Der Zustand ist stabil, aber nicht besser. Wir werden diese zwei Wahrzeichen unserer Asterweg-Siedlung weiterhin regelmässig wässern, ihnen gut zureden und hoffen einfach, dass wir sie noch lange behalten können. Wie wohltuend und willkommen empfanden wir diesen Sommer den Schatten dieser beiden mächtigen Bäume!

Liebe Gäste auf unserer Schwarzföhre beim Spielplatz



Alarm, Alarm, auf dem Spielplatz! In grosser Aufregung wurden wir von besorgten Müttern auf den Spielplatz gerufen. «Feindlicher Überfall, unbekannte Objekte befinden sich in einer unserer Föhre!» Wir packten allen Mut zusammen und zottelten mit entschlossenen Schritten auf den Kampfplatz. Hier summt und flügelte es munter umher. «Das müesse Wäschpi si,» einigten sich die anwesenden Personen. Ein Augenschein auf Platz zeigte bald, dass es sich um keine bösen Wespen handeln konnte. Kleine Lebewesen haben sich in einem Schwarm in das

aufgehängte Vogelhäuschen eingenistet. Ja, wahrscheinlich besteht auch bei den Insekten eine Wohnungsnot, dass sie einfach fremdes Eigentum kapern!

Nun, was unternimmt man in der heutigen modernen Zeit? Man greift zum Handy, schiesst einige Bildchen von den Eindringlingen, setzt sich an den Computer und fragt einen Fachmann um Rat. Der Obmann der Imker-Freunden, Herr Gasser, erklärte nach dem eingehenden Studium der Fotos: «Hier handelt es sich nicht um Bienen, sondern um kleine Hummeli. Diese Hummeli bleiben klein, sind absolut ungefährlich und können nicht stechen. Die Tierchen sind Nützlinge und heute leider sehr selten geworden. Ihr dürft stolz sein, dass sie sich bei euch eingenistet haben.» So schön, wieder jemand, der gerne bei uns am Asterweg wohnen möchte! Das waren ja sehr beruhigende Worte und

die Aufregung legte sich bald. Wir alle haben uns gegenseitig arrangiert, die Tierchen lebten eine kurze Zeit bei uns und brumm – brumm flogen eines Tages wieder fort.



Neu: WLAN in der Villa Kunterbunt

Ja, auch wir gehen mit der Zeit. So haben wir seit kurzem eine WLAN-Verbindung in der Villa Kunterbunt. Dieser Zugang ist für jedermann zugänglich und kostenlos. Super, oder?

Neu: Disco-Anlage in der Villa Kunterbunt

Im Vorraum der Villa Kunterbunt - unserem Gesellschaftsraum – steht eine grossartige Discoanlage inkl. leistungsstarker Musikanlage für unvergessliche Partys zur Verfügung. Diese kann von allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter gemietet werden. Die Bedienung der Anlage ist kinderleicht und es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Auskünfte und Informationen erhaltet ihr beim Sekretariat. Viel Spass bei eurer nächsten Party!

Spaghetti-Plousch am Aschterwäg



Spaghetti in allen Variationen – wer liebt sie nicht? So freuten wir uns sehr, dass wir unsere Asterwäg-Lüt zu einem gemütlichen Spaghetti-Plousch einladen durften. Wie waren wir froh, dass die initiative und engagierte Erika Hamzic den Kochlöffel übernahm. Sie drückte uns einen Einkaufszettel in die Hand, und wir mussten diesen einfach nur abarbeiten. Schon tags zuvor kreierte Erika drei herrliche Saucen. «D' Sauce muss langsam köcherle,» verriet sie ihr Geheimnis und wandte sich konzentriert ihrem Zauberkesseli zu.



Mit grosser Freude durften wir an einem herrlichen Sommersonntag über 60 Personen zum gemütlichen Aschterwäg-Spaghetti-Schmaus begrüßen. Auf dem Schlaraffenland-Tisch stand der grosse Kochtopf mit den dampfenden Spaghetti bereit. Sauce Carbonara, Sauce Bolognese oder doch einfach die würzige Tomatensauce? Die Wahl fiel schwer, es schmeckte alles so wunderbar fein! Unsere Gäste überraschten uns mit einer Vielfalt von Salaten und Beilagen und schmückten damit

unser Schlaraffenbuffet auf Feinste.

Die Stimmung war super prächtig. Die Kinder spielten vergnügt zusammen. So hatten die Grossen Zeit und Musse, das Schlemmerbuffet ausgiebig zu geniessen. Unsere Senioren auf ihrem «Seniorenbänkli» liessen sich gerne vom Buffet bedienen und genossen für kurze Zeit das «ä chli verwöhnt wärde».

Unser Blick richtete sich mehrere Male kritisch Richtung Himmel. Noch zeigte er sich im himmelblauen, leuchtenden Galakleid. Aber unsere Wetter-App kündete für den Abend heftige Gewitter an. Diesmal schien Petrus unsere Bitte nach einer Wegänderung der Gewitterwand nicht erhören zu wollen. Die dunklen Wolken türmten sich bedrohlich auf und fauchten Richtung Asterweg. Wir wollten gerade unser vielseitiges herrliches Dessert-Buffet eröffnen. Aber ein «krach-krach, bumm-bumm und tropf-tropf» durchkreuzte unsere Pläne. Das heftige Gewitter entlud sich mit lautem Getöse über unserem Fest.



Aber soll so ein gemeines Gewitter unsere gute Laune verderben? – Sicher nicht! Wer konnte, klemmte sich eine der Köstlichkeiten unter den Arm, und alle verzogen sich lachend und gut gelaunt in die Villa Kunterbunt. Bald konnten unsere Gäste das herrliche Surprise-Dessertbuffet geniessen und nach Herzenslust schlemmern. Der ganze Anlass dehnte sich bis weit in die Abendstunden aus. Man schätzte das unkonventionelle, gemütliche Zusammensein bei Speis

und Trank und in lieber Gesellschaft. Äs isch super schön u spitzemässig guet gsi! lautete der einstimmige Kommentar. So cool!

Erika, ein riesengrosser Dank gehört dir. Mit viel Liebe und Fachwissen kreiertest du unsere drei himmlischen Saucen mit den feinen Spaghetti al dente. So fein!! Ein ganz herzhaftes «Danke viumau» für die mitgebrachten Köstlichkeiten und dass dir eifach sit cho!»

Fortsetzung folgt! Gerne werden wir euch alle im Sommer 2020 ganz herzlich zu einem richtigen Barbecue einladen! Wir freuen uns schon heute!





Mir möchte ganz eifach «danke» säge

- allen Hauswarten und Hauswartinnen
- dem Hallenwart, René Berger
- allen fleissigen bekannten und unbekannten Geischtli im Hintergrund
- Patric Immer für das Hosting unserer Homepage und die Sicherstellung unseres Internets
- Euch allen, liebe Genossenschafterinnen, Genossenschafter und liebe Kinder



für eure wichtige Arbeit, euer Mitdenken und Mitgestalten, für das schöne Zusammenleben, für den notwendigen Respekt gegenüber den andern. Jede und sei es noch so kleinste Arbeit ist wichtig und trägt zum Wohlfühlen in unserer Stärn bei. Wenn Probleme, Schwierigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten auftreten, so meldet euch doch bitte bei uns. Im gegenseitigen Gespräch sind meistens gute Lösungen möglich.

Gemeinsam zum Ziel

Dieses Motto begleitet uns auch im 2020. Wir sind überzeugt, **gemeinsam** werden wir die gesetzten Ziele erreichen. Wir freuen uns!

Wir wünschen euch allen viel Freude und Sonnenschein, viele glückliche Momente und Begegnungen und vor allem gute Gesundheit im 2020. Häbets guet!

Peter und Vreni Immer

Wenn die Zukunft eine Perspektive ist, dann sollte man in der Gegenwart damit beginnen, sie zu gestalten

Ich habe mich entschlossen, meine Arbeit als Siedlungsverwalter per GV 2020 in jüngere Hände zu legen. Damit eine Verwaltung professionell geführt werden kann, braucht es viel Fachwissen und Zeit. Um das zu erreichen, wird die Verwaltung nach guten Lösungen suchen und diese auch finden. Ich bedanke mich bei euch allen für die großartige Zeit, die wir miteinander erlebt haben. Der Verwaltung danke ich für das gegenseitige Vertrauen und wünsche der WBG Stern alles Gute für die Zukunft.

Peter Immer





Jahresbericht Erlenweg

Wieder ist ein Jahr vorbei und mit dem Jahresbericht gibt es einen Rückblick auf das vergangene Jahr, was angefallen oder ereignet hat...

Ersatz /Reparaturen

Wie auch schon in letztes Jahr ist ein grosser Anteil des Aufwands bei den Küchen- und Sanitär-Apparaten angefallen.

Bei den Küchen wurden im vergangenen Jahr vier Geschirrspüler, vier Kühlschränke, ein Dampfzug, ein Kochfeld mit Backofen und eine Armatur ersetzt.

Im Bereich Sanitär wurden bei sieben WC, Schwimmerventil und Hebeglocken, drei Bad- oder Lavabo Armaturen und zwei Lichtabdeckungen bei Spiegelschränken ersetzt. Reparaturen in den Küchen wurden an einem Dampfzug ausgeführt und bei ein paar Backöfen sind die defekten Gummiabdichtungen ausgetauscht worden.

Bei den Sanitärzellen musste in einer Wohnung das Lavabo neu montiert werden, der Siphon wurde ersetzt und bei vier Wohnungen sind die WC entkalkt worden.

An zwei Heizkörpern sind die Danfoss Ventile ersetzt worden. Bei den elektrischen Installationen gab es ein paar Schalterabdeckungen, die ausgetauscht wurden. In den Hauseingängen und Untergeschossen mussten diverse Lampenstellen ersetzt werden. Am Erlenweg 14, in zwei Wohnungen die Funktaster für Licht und die Glocke zur Sonnerie wurden ersetzt.

In einer Wohnung wurden bei zwei Fenstern die Drehklappmechanik komplett ersetzt.

In einer weiteren Wohnung wurde eine Zimmertür gerichtet und bei einer Wohnung musste die Wohnungseingangstür neu gerichtet werden inklusiv Austausch des Einsteckschlösses. Es geht noch weiter, bei zwei Türen in Untergeschoss, Erlenweg 9+16, wurden neue Türschliesser montiert.

Bei allen Hauseingängen sind die Pinnwandtafeln durch Magnettafeln ersetzt worden.

Für die Rasen pflege ist ein neuer Rasenmäher angeschafft worden. Bei der Evaluierung wurde ein Elektrischer Rasenmäher mit einbezogen, Akku Laufzeit, Schnitt Leistung und Lautstärke überzeugen ab nicht, des halb wieder ein "Benziner".

Für die Küchenabfälle sind zwei neue Abfallbehälter, 240lt, angeschafft worden.

Im Aussenbereich sind die zwei in die Jahre gekommenen Cheminée durch Neuanschaffungen ersetzt worden.

Unterhalt

Bei mehreren Wohnungen, vor allem am Erlenweg 9, wurden die Abwasser Rohre von Küche und Bad durch eine externe Firma durchgespült. Die Rohre haben ein zu geringes Gefälle und zudem noch "Senkungen" in den sich Ablagerungen festsetzen. Was dazu führt das in gewissen Zeitlichen Abständen die Abwasserleitungen von diesen Ablagerungen befreit werden müssen, für eine Einwandfreie Funktion der Leitungen. Aber auch in den Untergeschossen bei den Waschküchen mussten die Abwasserrohre gespült werden.

An dieser Stelle zur Erinnerung "grobe Sachen" gehören in den Abfalleimer nicht in das WC, Lavabos oder Ausguss.

In diesem Jahr hat eine Kontrolle und Wartung bei allen vorhandenen Feuerlöschern in den Gebäuden stattgefunden.



Bei den Garagentoren wurden die Nummerierungen angebracht und in den Garagen 15-18 sind noch die Rohre der Hauptleitungen der Heizung mit einer Wärmedämmung versehen worden.

Sämtliche Oberflächen Abwasserschächte bei den Garagen, Parkplätzen, Besucher Parkplätzen, Sickerschächte, wie auch bei den Aussenabgängen beiden Häusern sind durch eine Spezial Firma abgesaugt und gereinigt worden.

Ein Schachteinlauf wurde saniert und neu aufgebaut und auch bei zwei Hauseingängen sind bei den Vordächern Risse und Abplatzungen saniert worden.

Bei den Häusern 14+16 wurden die Befestigungspunkte der alten Markisen durch den Maler behandelt und saniert. Dabei ist bei einer Dilatationsfuge festgestellt worden das diese komplett Ersetzt werden muss, dies erfolgt im kommenden Jahr.

Umbauten

Das Gästezimmer am Erlenweg 14, kann in einem schönen neuen "Kleid" erstrahlen.

Das bis anhin aus zwei einzelnen Räumen, Sanitär- und Schlaf- / Aufenthaltsraum, bestehenden Gästezimmer wurde zu einem neu zusammenhängendem "Studio" umgestaltet.



Der bestehende Sanitärraum wurde verkleinert und eine klein Küche kam dazu von dieser kommt man nun direkt in den Schlaf- und Aufenthaltsraum, das ganze wird neu über eine Türe aus dem Vorraum im Untergeschoss erschlossen.

Wohnungswechsel

Wohnungswechsel gab im gesamten vier. Durch den auszug von Frau Lustenberger am Erlenweg 13 im Erdgeschoss. Ergab sich ein Rochade, Herr und Frau Ogi vom Erlenweg 13 Obergeschoss sind ins Erdgeschoss, Wohnung von Frau Lustenberger umgezogen. Dadurch ergab es einen weiteren Umzug, Herr und Frau Gäumann vom Erlenweg 9 Obergeschoss sind in den Erlenweg 13 Obergeschoss umgezogen. Die Wohnung am Erlenweg 9 Obergeschoss wird an neue Genossenschaftler vermietet.

Dan gab es am Erlenweg 11 noch den auszug von Hr. Hadorn in ein Wohnheim, diese Wohnung ist Frau Amstutz eingezogen.

Bei allen Wohnungswechsel sind in den Wohnungen Malerarbeiten ausgeführt worden.

In den Wohnzimmer wurde der Parkett durch einen Neuen ersetzt oder geschliffen und neu versiegelt, in einer Wohnung wurden noch in zwei Zimmer der Novilonboden durch Holzlamintat ausgetauscht. In allen Wohnungen wurden bei den elektrischen Installationen Anpassungen an die aktuellen Standards durchgeführt.

In einem Bastelraum wurden die Wände und Boden saniert damit konnte dieser auch wieder neu vermietet werden.

Weiter hat noch bei einer Garagen ein Mieterwechsel innerhalb der Siedlung Erlenweg stattgefunden.





Statt gefunden hat im Januar der "2. Jänner Apero" und im August ein "1. August Raclette" und im Dezember ein "Dezember Plausch". Hier ein par Fotos von den Anlässen.

August



August



Dezember



Dezember



Januar



Januar



Allgemein

Ein dauer Thema ist immer wieder "das richtige Lüften" der Wohnungen, es dient nicht nur dem Gebäude sondern auch Gesundheit der Mieterschaft. Dadurch kann übermässige Feuchtigkeit und Schimmelbildung vermieden werden. Ich bitte alle Mieter/innen dies zubehezigten, das ganze Jahr durch, aber speziell in der kalten Jahreszeit.

Ein weiteres Übel ist das die Kindergärteler vom Erlenwegkindergarten vermehrt durch Ihre Eltern mit dem Auto gebracht/abgeholt werden. Parkiert wird vor den Garagen und neu auf dem Fussgängergeweg. Dadurch sind die Garagen durch die jeweiligen Mieter am Morgen und am Mittag für längere Zeit nicht zugänglich. Das eingeführte Verbot hat nur mässigen erfolg gebracht.

Übrigens das Verbot gilt auch für Mieter die Ihre Fahrzeuge über Nacht oder längere Zeit während dem Tag auf den Besucherparkplätzen Abstellen!

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei all jenen Bedanken die im vergangenen Jahr einen Beitrag geleistet haben, als Hauswart/in, Heizer und der Umgebung oder sonst bei Arbeiten, die in der Siedlung angefallen sind, noch mal herzliche Dank.

Siedlungsverwalter
Bruno Müller



Werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Dieser Jahresbericht wird zugleich mein letzter Jahresbericht in der Funktion als Siedlungsverwalter gewesen sein. Ich bedanke mich schon mal ganz herzlich für die guten Gespräche, meist gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich werde mich künftig aus dem operativen Bereich zurückziehen und strategische Projekte mit vollem Elan bearbeiten.

Der Bereich Siedlungsverwalter wird neu strukturiert und auf die zukünftigen Herausforderungen der Zukunft ausgelegt. Die Verwaltung wird über dieses Projekt separat und transparent in nächster Zeit genauestens informieren.

Kennzahlen	
Wohnungen	
4.5 Zimmer	Anzahl 6
4.0 Zimmer	Anzahl 9
3.5 Zimmer	Anzahl 9
3.0 Zimmer	Anzahl 6
2.0 Zimmer	Anzahl 6
Einstellhalle	
PW Parkplätze	Anzahl 36
Moto Parkplätze	Anzahl 11
Velo/E-Bike Parkplätze	Anzahl 5
Besucherparkplätze	
Schulstrasse	Anzahl 5
Föhrenweg	Anzahl 4

Das letzte Geschäftsjahr war eher ruhig, was meinen zur Verfügung stehenden Ressourcen sehr entgegen kam. Dennoch ist die Waagschale zwischen einer 100% Anstellung bei meinem eigentlichen Arbeitgeber, dem sehr operativen Amt als Siedlungsverwalter, den Bedürfnissen einer Familie und der notwendigen Erholung ins Ungleichgewicht gefallen. Die gestiegenen Anforderungen, welche das Amt einherbringen, lassen sich praktisch nicht mehr mit einer normalen Berufstätigkeit vereinbaren.

Sanierungen

Die diversen Wohnungswechsel nahmen auch ein Grossteil des verfügbaren Sanierungsbudgets in Anspruch. Weiter laufen zurzeit noch zwei Pilotprojekte wie unsere bestehenden Wohnungen optimiert werden können. Auch aus diesem Grund ist im Bereich der Wohnzimmer und des Bades nicht weiter investiert worden. Geplant wäre, die Trennwand zwischen Wohnzimmer und Essecke (bei einigen 3.5 und 4.5 ZI-Wohnungen) gänzlich zu entfernen und so einen grossen, offenen Raum zu gestalten. Bei den kleinen Wohnungen könnten in Kürze die viel zu kleinen Badewannen durch eine moderne, grosse Dusche ersetzt werden. Hierzu laufen die Planungen auf Hochtouren...

Reparaturen

Die Anzahl der Reparaturen war im Jahr 2019 äusserst gering. Leider offenbarten sich viele Defekte oft an den Wochenenden. Da hätte ich eine grosse Bitte, WC Spülungen zum Beispiel gehen meist nicht einfach so kaputt, meist kündigen sich die Defekte bereits Tage oder gar Wochen vorher an. Meldet euch doch bitte frühzeitig, damit die Reparaturen normal unter der Woche bearbeitet werden können. Nicht nur ich möchte die Wochenenden gerne «ungestört» - Entschuldigung für dieses Wort – verbringen, auch der Sanitärinstallateur hat vielleicht Familie oder andere Pläne... Wenn's dann halt passiert, dann wird selbstverständlich auch am Wochenende repariert, keine Frage; hier können wir aber noch etwas besser werden...

Rasen zwischen den Liegenschaften Schulstrasse 63 und 63A

Ich habe euch versprochen, den unschönen Rasen zu erneuern. Aus witterungstechnischen Gründen kann dies nun erst im Frühjahr 2020 in Angriff genommen werden. Die Arbeiten sind vergeben und geplant. Sobald der Lenz Einzug hält, fahren auch die Maschinen auf.



Gebäudetechnik Einstellhalle

Die schadhaften Aussenleuchten wurden ersetzt, seitdem ist es zu keinen weiteren Ausfällen mehr in der Einstellhalle gekommen. Ich bin sehr froh, dass wir dieses Thema mit dem Austausch der Lampen relativ glimpflich und finanziell tragbar ad acta legen konnten. Ansonsten hätte die gesamten Leitungen, Schalter und Steckdosen in der gesamten Anlage ersetzt werden müssen.

Mutationen

- Das Amt des Hauswarts in der Liegenschaft Föhrenweg 2 übernahm nach dem Auszug der Familie Schüler neu die Familie Oesch. Vielen herzlichen Dank.
- Das Amt des Heizers wird nach der Demission von Heinz Neuhaus ad Interim durch mich selbst wahrgenommen. Dieses Amt wird in die Neuausrichtung der Verwaltung mit einbezogen. Deswegen werden wir dieses Amt zurzeit nicht ausschreiben.

Vielen herzlichen Dank...

...allen Hauswarten, Merkercard Verantwortlichen und dem Heizer für die ausgezeichnete Arbeit. Dank euch dürfen wir uns an einer sehr sauberen und gepflegten Siedlung erfreuen, es hat niemand kalte Füße und die Merker Cards sind immer vollgeladen. Unzählige Komplimente durfte ich auch im letzten Jahr in Empfang nehmen. Dies ist absolut nicht selbstverständlich, sondern erfordert eine Menge Fleiss und Arbeit...

Allen fleissigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Auch ohne Nebenamt werden viele Dinge einfach gemacht, ohne viele Worte, ohne Bezahlung. Diese spontanen Einsätze und Hilfeleistungen sind unbezahlbar !!!

Thun, 02.02.2020

Patric Immer
Patric Immer



Hännisweg 11 A - F

Gwatt, im Januar 2020/ww

Das Grösste ist danken für alles:

**wer das gelernt hat, der weiss
was Leben heisst.** von Albert Schweizer

Ausgezogen vom Hännisweg sind

HÄ 11 F Schönenberger Pascal und Ulrike 31.01.2019

Neuer Mieter am Hännisweg ist

HÄ 11 F Egger Silvia 15.04.2019

Wir wünschen beiden Familien von ganzem Herzen gute Gesundheit und Wohlergehen am neuen Wohnort.

Reparaturen und neu Anschaffungen

Alle Feuerlöscher hat man von der Firma Sicli periodisch kontrolliert, zwei GS, ein neuer Kühlschrank sowie zwei WC- Lüfter mussten ersetzt werden. Von einer neuen Waschmaschine mit der neusten Technik kann der HÄ 11 F profitieren seit Juni 2019. Drei WC - Spülkasten Heber Glocke und Schwimmer ausgewechselt im übrigen Sanitärbereich sind nur kleinere Reparaturen zu verzeichnen. Die Treppenhäuser und Kellergänge sind mit LED Birnen 10 Watt nachgerüstet. Die Eingangs Lampen HÄ 11 A und 11 D mussten ersetzt werden.

In einer Wohnung ist der Parkettboden neu geschliffen und versiegelt, sowie das Wohnzimmer neu gestrichen nach 17 Jahren.

Die Dachkontrolle wird jährlich durch die Firma Bauimpuls AG, Heimberg durchgeführt.

Bei Lamellen – Rollläden sind sechs Getriebe ersetzt worden. Vom Hagelschaden 2017 sind die defekten 13 Lamellenstoren und 7 Rollläden ersetzt worden. Die defekten 13 Lamellenstoren und 7 Rollläden von Hagelschaden 2017 sind ersetzt und von der GVB bezahlt worden.

Beim Eingang HÄ 11 E steht neu ein Velounterstand, der rege benützt werden sollte, damit der Velo Raum im Hännisweg 11 A entlastet werden kann..



Umgebung Neuer Rasen

Im September ist die zweite Hälfte Rasen neu abgetragen, aufbereitet und ausgesät worden. Wegen dem sehr starken Regen ist eine Steinsickerpackung der March nach zum Gebäude Diethelm erstellt worden. Es ist schon mehrmals vorgekommen, dass Regenwasser von der Grossen Rasenfläche nicht mehr richtig versickerte und beim Nachbarn die Kellerräume überschwemmte.



Schön, schön, besten Dank an die Firma Zysset und Partner die auf der neuen Rasenfläche ein Kirschlorbeer im Wert von Fr.2'600.00 gespendet und gepflanzt hat.



Anschaffung eines neuen Rasenmähers für HÄ 9 + 11 sowie HÄ 11 A bis F
Das alte Monster hat nach 18 Jahre den Geist aufgegeben.



Im Namen der WBG Stern möchte ich mich bei Dir Adrian Zysset herzlich bedanken.

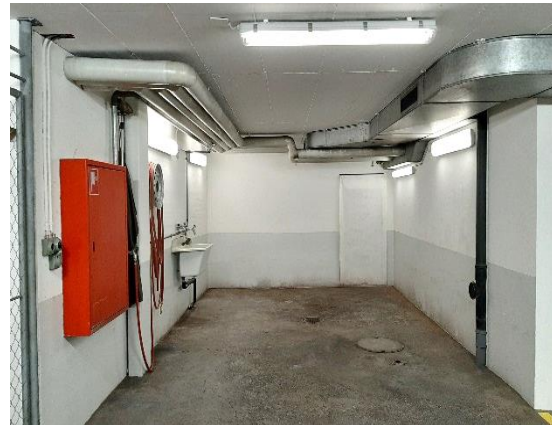
Walter Wittwer





Die Einstellhalle hat ein neues Gesicht bekommen, hoffentlich wird etwas Rücksicht genommen und nicht jeden „Mingiss“ an den Wänden deponiert.

Die alte elektrische Anlage der E- Halle ist erneuert und mit FI abgesichert. Das Licht ist neu mit LED Lampen ausgestattet, mit Notleuchte, wenn der Strom ausfällt. Das Garage Tor kann neu mit der Fernbedienung oder mit Schlüssel bedient werden.



Ganz herzlich möchte ich mich bei der Familie De Jesus Rosa und Pedro als Hauswart und Rasenmäher bedanken, der sehr vorzüglich gepflegt und gehegt wird.

Zum Abschluss noch an Alle ein ganz grosses DANKESCHÖN für die Mithilfe das ganze Jahr.

Ein DANKESCHÖN dem Hauswart HÄ 11F und Hallenwart HÄ 11C Grünig Hanspeter

herzlichen DANK für die Pflege der Anlagen.

Aber Hallo, habe ich das Treppenhaus-oder Trockenraum nach Plan schon gereinigt!!

Glaube nicht??

Aber jetzt sofort!!

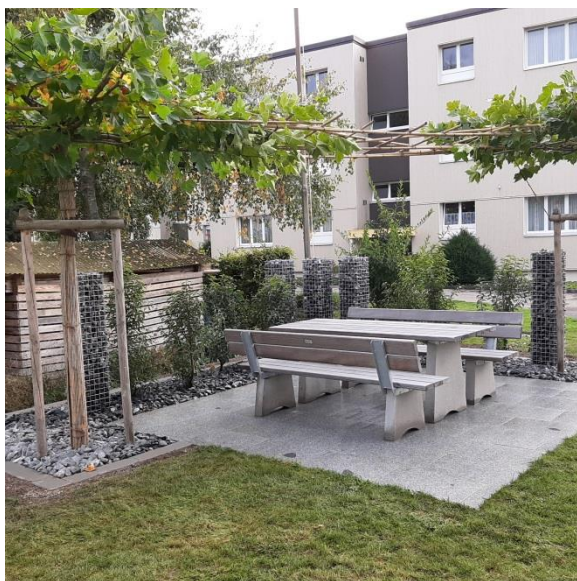


Der Siedlungsverwalter:

Walter Wittwer



Gwatt, im Januar 2020/ww



So nun ist das Plätzli fertig, hoffe, dass es allen Mietern HÄ 9/11 jetzt ihren Vorstellungen entspricht.



Die Säulenthuja wurde durch eine Scheinzypresse ersetzt.

Der Stock von der Akazie musste mit der Stockfräse noch weiter nach unten ausgefräst werden Grund: Wegen den Austrieben!

Reparaturen und neu Anschaffungen

Alle Feuerlöscher hat man von der Firma periodisch kontrolliert, ein GS ist ersetzt worden, in einer zwei Zimmerwohnung musste von aussen die Silikonfugen mit einem Leichtmetall Profil abgedichtet werden, bei zwei Wohnungen die WC-Lüfter ersetzen, Toiletten Spiegel Scharniere neu aufgeleimt, sowie einige kleine elektrische Mängel behoben. In den Treppenhäusern sind alles LED Birnen 10 Watt nachgerüstet. Im aussen Bereich hat man einige Sickerschächte durch die Firma Schmutz Thun gereinigt. Die Dachkontrolle wird jährlich durch die Firma Konrad, Schulstrasse, Thun 4 durchgeführt.

Die defekte Vorlaufpumpe ist fachgerecht durch die Firma Hoval AG ersetzt. Das Expansionsgefäss musste altershalber auch ausgewechselt werden, durch Firma Steiner-Stehlin, Thun 4

Zum Abschluss noch an Alle ein ganz grosses DANKSCHÖN für die Mithilfe das ganze Jahr

Ein DANKESCHÖN dem Hauswart / Rasenmäher Zumbrunnen Peter und Gurtner Sonja für die Pflege der Anlage Hännisweg 9/11.

Besten Dank an Dich Hansjörg Steuri für die Stunden die Du immer wieder aufopferst.

Aber Hallo, habe ich den Treppenhausanteil schon gereinigt!!
Glaube nicht?? Aber jetzt sofort!!



Der Siedlungsverwalter:

Walter Wittwer



Wir gratulieren

10 Jahre

Zaugg Daniel und Viktoria
Caillat Vreni
Heinitz Falk und Angela
Steudler Thomas und Franziska
Nedic Milenko und Marija

Erlenweg 11
Erlenweg 16
Erlenweg 9
Asterweg 29
Föhrenweg 2



20 Jahre

Ledermann Toni und Ruth
Zbinden Esther
Lehmann Thomas

Asterweg 23 A
Dahlienweg 3
Hännisweg 9



30 Jahre

Ogi Rosmarie

Schulstrasse 63 A



40 Jahre

Bittel Elisabeth
Engel Armin und Ruth

Asterweg 23
Schulstrasse 63



50 Jahre

Tschanz Hansruedi und Rosmarie
Meister Edith

Asterweg 29
Föhrenweg 4



60 Jahre

Peter Werner und Sonja
Wiedmer Helene
Gerletti Margrit

Asterweg 37
Föhrenweg 4
Asterweg 27



Ausgezogen 2019



Familie Stefanie und Daniel Salzmann/Waber

Familie Katiuscha Tschannen

Pascal und Ulrike Schönenberger

Ernst Jenni (in seinem neuen Heim verstorben)

Hilda Sahli

Edith Bader

Familie Nadine Michel

Lustenberger Monique

Bürki Fabienne

Familie Mira Schüler

Familie Stricker

Fritz Hadorn (in seinem neuen Heim verstorben)

Patrick Hugi

Michèle Feller/Marco Rügsegger

Schüpbach Marianne

Patrick Luginbühl

Umgezogen intern im 2019

Freidig Roland

Hans und Heidi Ogi

Walter und Marianne Gäumann

Yannick Ulrich

Alessandra Domingues

Föhrenweg 4

Asterweg 27

Hännisweg 11 F

Schulstrasse 63 b

Asterweg 31

Dahlienweg 3

Schulstrasse 63 A

Erlenweg 13

Asterweg 23

Föhrenweg 2

Dahlienweg 9

Erlenweg 11

Schulstrasse 63 A

Asterweg 25

Schulstrasse 63

Asterweg 21

Schulstrasse 63 B

Erlenweg 13

Erlenweg 13

Asterweg 21

Asterweg 25

Wir wünschen euch allen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute in eurem neuen Heim!



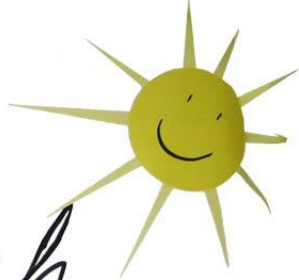


Eingezogen 2019

Familie Daniela Zurbrügg
 Florent und Romy Bodmer
 Egger Silvia
 Familie Naemi Möri/Feller Janik
 Erika Hamzic
 Beat Bader
 Familie Kemal und Jasmina Hodzic
 Familie Jenny Müller
 Familie Jürgen Werren/Daniela Bolz
 Kurt und Lisabeth Krüsi
 Margareta Amstutz
 Yves Chiquet
 Familie Sandro und Martina Bernasconi
 Lea Schmid
 Nicole Bühler

Föhrenweg 4
 Asterweg 27
 Hännisweg 11 F
 Schulstrasse 63 B
 Asterweg 31
 Dahlienweg 1
 Schulstrasse 63 A
 Asterweg 23
 Föhrenweg 2
 Dahlienweg 9
 Erlenweg 11
 Schulstrasse 63 A
 Asterweg 21
 Schulstrasse 63
 Asterweg 21

Wir heissen die neuen Genossenschafter und Genossenschafterinnen ganz herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserer «Stärn» bald heimisch fühlen!



 -lich
 Willkommen!



Todesfall



Tief bestürzt und traurig mussten wir am 14. Mai vom Hinschied von

Nick Berisha

Asterweg 33

Kenntnis nehmen. Er verstarb im blühenden Alter von 44 Jahren und hinterlässt eine Ehefrau und zwei Kinder.

Wir verneigen uns vor dem Verstorbenen und werden ihn in lieber Erinnerung behalten.

Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenes Beileid.



Geburten



WILLKOMMEN
IM LEBEN .



Mi Name isch
Harun Hodzic
I bi am 28.05.2019
uf d Wäut cho u
wohne a dr Schulstrass 63 A



Wir wünschen den stolzen Eltern,
ihren beiden Prinzen Harun und
Imran alles Liebe und Gute!



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Stern, Thun

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wohnbaugenossenschaft Stern für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Thun, 9. März 2020

at antenen treuhand ag

Pascal Antenen
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2019 (Jahresgewinn Fr. 167'065.02)

Bilanz per 31.12.2019

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	618.30	697.75
Postcheckkonto	63'787.91	42'139.31
AEK Bank Thun, Bankguthaben	12'874.55	5'197.95
UBS Thun, Bankguthaben	425'228.55	749'169.77
Total Flüssige Mittel	502'509.31	797'204.78
Forderungen aus Leistungen	453.70	619.25
Aufgelaufene Nebenkosten	271'889.49	214'358.25
Total Forderungen aus Leistungen	272'343.19	214'977.50
Verrechnungssteuer	30.80	15.40
Total Übrige kurzfristige Forderungen	30.80	15.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	4'414.60
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	4'414.60
Total Umlaufvermögen	774'883.30	1'016'612.28
<i>Anlagevermögen</i>		
Anteilschein Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft	2'200.00	2'200.00
Total Finanzanlagen	2'200.00	2'200.00
Mobiliar & Einrichtungen	1.00	1.00
Büromaschinen & Informatik	1'200.00	2'300.00
Total Mobile Sachanlagen	1'201.00	2'301.00
Grund und Boden Dahlienweg	77'000.00	77'000.00
Grund und Boden Schulstrasse/Föhrenweg	104'000.00	104'000.00
Grund und Boden Asterweg	133'131.00	133'131.00
Grund und Boden Hännisweg 11 A-F	589'505.00	589'505.00
Total Grund und Boden	903'636.00	903'636.00
Liegenschaft Dahlienweg	716'500.00	806'500.00
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg	2'440'300.00	2'541'900.00
Liegenschaft Asterweg	5'142'600.00	5'356'800.00
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11	626'300.00	652'300.00
Liegenschaft Erlenweg 9 - 16	1'449'800.00	1'510'200.00
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F	3'218'500.00	3'352'600.00
Total Wohnliegenschaften	13'594'000.00	14'220'300.00
Total Anlagevermögen	14'501'037.00	15'128'437.00
Total AKTIVEN	15'275'920.30	16'145'049.28

Bilanz per 31.12.2019

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
PASSIVEN		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	235'937.60	51'109.85
Nebenkostenkonto	301'613.80	286'395.80
Mieter Vorauszahlungen	147'422.00	144'176.00
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	684'973.40	481'681.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'042.65	56'978.40
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	14'042.65	56'978.40
Total Kurzfristiges Fremdkapital	699'016.05	538'660.05
Hypothesen	13'508'000.00	14'708'000.00
Total Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13'508'000.00	14'708'000.00
Rückstellungen Tankrev./Boilerentkalk.	84'222.40	84'222.40
Total Langfristige Rückstellungen	84'222.40	84'222.40
Total Langfristiges Fremdkapital	13'592'222.40	14'792'222.40
Total Fremdkapital	14'291'238.45	15'330'882.45
<i>Eigenkapital</i>		
Anteilscheinkapital	394'300.00	390'850.00
Total Grundkapital	394'300.00	390'850.00
Freiwillige Reserven	90'445.36	90'445.36
Gewinnvortrag	332'871.47	130'386.33
Jahresergebnis	167'065.02	202'485.14
Total Reserven & Jahresergebnis	590'381.85	423'316.83
Total Eigenkapital	984'681.85	814'166.83
Total PASSIVEN	15'275'920.30	16'145'049.28

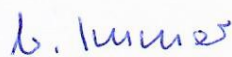
Wohnbaugenossenschaft Stern

Der Präsident



R. Bürki

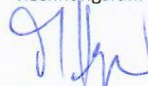
Die Vizepräsidentin



V. Immer

kutag.gfag

Rechnungsführung



M. Heger



R. Schürch

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2019

	Budget in CHF	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen			
Dahlienweg		267'349.00	269'618.00
Schulstrasse/Föhrenweg		307'174.00	314'076.00
Asterweg		606'571.50	600'701.00
Hännisweg 9 + 11		115'632.00	114'826.00
Erlenweg 9 - 16		320'952.00	328'623.00
Hännisweg 11 A-F		341'652.00	343'360.00
Total Mietertrag Wohnungen	1'970'000.00	1'959'330.50	1'971'204.00
Dahlienweg		2'280.00	2'280.00
Schulstrasse/Föhrenweg		51'430.00	51'685.00
Asterweg		71'510.00	70'075.00
Hännisweg 9 + 11		4'480.00	4'440.00
Erlenweg 9 - 16		17'520.00	16'250.00
Hännisweg 11 A-F		18'000.00	17'145.00
Total Mietertrag Garagen, Einstellhallen	164'000.00	165'220.00	161'875.00
Dahlienweg		5'520.00	5'842.00
Hännisweg		6'707.00	7'082.00
Erlenweg		1'380.00	1'380.00
Total Mietertrag Parkplätze	15'000.00	13'607.00	14'304.00
Schulstrasse		2'520.00	2'520.00
Asterweg		3'840.00	3'850.00
Erlenweg		5'710.00	5'800.00
Total Mietertrag Bastelräume	12'000.00	12'070.00	12'170.00
Ertrag Gästezimmer Erlenweg		1'502.00	850.00
Ertrag Gästezimmer Hännisweg		2'995.00	2'231.00
Übrige Einnahmen		12'398.75	12'515.90
Eintrittsgebühren		1'300.00	1'400.00
Total übriger Ertrag	16'000.00	18'195.75	16'996.90
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'177'000.00	2'168'423.25	2'176'549.90
Direkter Liegenschaftsaufwand			
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-455'000.00	-553'033.31	-562'652.40
Sanierungsaufwand	-330'000.00	-284'027.90	-180'576.70
Sachversicherungen	-35'000.00	-35'121.70	-34'274.00
Liegenschaftssteuer	-30'000.00	-30'529.35	-28'403.85
Leerstandskosten	-5'000.00	-6'256.98	-5'363.35
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	0.00	0.00
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-856'000.00	-908'969.24	-811'270.30
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-856'000.00	-908'969.24	-811'270.30
Bruttoergebnis 1	1'321'000.00	1'259'454.01	1'365'279.60

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2019

	Budget in CHF	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Personalaufwand			
Entschädigungen Verwaltung	-70'000.00	-63'946.05	-63'249.40
Diverse Entschädigungen	-7'000.00	-3'182.50	-4'485.00
Total Lohnaufwand	-77'000.00	-67'128.55	-67'734.40
AHV-, ALV-Beiträge, Unfallversicherung	-8'000.00	-6'117.45	-5'436.90
Pensionskasse		-3'084.25	-5'451.05
Total Sozialversicherungsaufwand	-8'000.00	-9'201.70	-10'887.95
Total Personalaufwand	-85'000.00	-76'330.25	-78'622.35
Bruttoergebnis 2	1'236'000.00	1'183'123.76	1'286'657.25
Sonstiger Betriebsaufwand			
Büromaterial, Fachliteratur	-10'000.00	-5'340.85	-9'106.20
Telefon, Porti	-3'000.00	-2'426.70	-2'242.20
Beiträge, Spenden, Gebühren	-2'500.00	-2'321.00	-2'451.00
Revisionsaufwand	-3'500.00	-3'446.40	-3'446.40
Buchführungsaufwand	-62'000.00	-62'000.00	-62'000.00
Analysen Sanierungskonzepte	0.00	-2'263.00	0.00
Rechtsberatung	-3'000.00	-797.70	-3'928.80
Organhaftpflichtversicherung	-1'200.00	-1'214.55	-1'214.55
Informatik- und Internetaufwand	-5'500.00	-4'357.35	-4'941.80
Versammlungen, Veranstaltungen	-40'000.00	-48'837.90	-67'553.80
Vermietungsaufwand	-500.00	-172.75	-103.65
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-131'200.00	-133'178.20	-156'988.40
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	1'104'800.00	1'049'945.56	1'129'668.85
Abschreibungen			
Abschreibung mobile Sachanlagen	-1'000.00	-1'100.00	-2'309.90
Abschreibung immobile Sachanlagen	-626'800.00	-626'300.00	-649'400.00
Total Abschreibungen	-627'800.00	-627'400.00	-651'709.90
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	477'000.00	422'545.56	477'958.95
Finanzerfolg			
Hypothekarzinsen	-200'000.00	-197'811.20	-206'082.30
Baurechtszins	-15'000.00	-13'614.00	-13'614.00
Bank- und PC-Spesen	-1'000.00	-941.14	-804.21
Finanzertrag	0.00	45.45	46.80
Total Finanzerfolg	-216'000.00	-212'320.89	-220'453.71
Betriebsergebnis 3 (EBT)	261'000.00	210'224.67	257'505.24
Betriebsfremder & Ausserordentl. Erfolg, Steuern			
Direkte Steuern	-55'000.00	-43'159.65	-55'020.10
Total Direkte Steuern	-55'000.00	-43'159.65	-55'020.10
Total Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern	-55'000.00	-43'159.65	-55'020.10
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	206'000.00	167'065.02	202'485.14

Details zur Bilanz per 31.12.2019

Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr	
	in CHF	%	in CHF	%
Mobiliar & Einrichtungen				
Bilanzwert am 1. Januar	1.00		1.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Bilanzwert per 31. Dezember	1.00		1.00	
Büromaschinen & Informatik				
Bilanzwert am 1. Januar	2'300.00		3'000.00	
Investitionen	0.00		1'609.90	
Abschreibungen	-1'100.00	47.83	-2'309.90	50.11
Bilanzwert per 31. Dezember	1'200.00		2'300.00	
Liegenschaft Dahlienweg				
Bilanzwert am 1. Januar	806'500.00		896'500.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-90'000.00	11.16	-90'000.00	10.04
Bilanzwert per 31. Dezember	716'500.00		806'500.00	
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg				
Bilanzwert am 1. Januar	2'541'900.00		2'647'900.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-101'600.00	4.00	-106'000.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	2'440'300.00		2'541'900.00	
Liegenschaft Asterweg				
Bilanzwert am 1. Januar	5'356'800.00		5'580'000.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-214'200.00	4.00	-223'200.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	5'142'600.00		5'356'800.00	
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11				
Bilanzwert am 1. Januar	652'300.00		679'500.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-26'000.00	3.99	-27'200.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	626'300.00		652'300.00	
Liegenschaft Erlenweg 9 - 16				
Bilanzwert am 1. Januar	1'510'200.00		1'573'200.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-60'400.00	4.00	-63'000.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	1'449'800.00		1'510'200.00	
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F				
Bilanzwert am 1. Januar	3'352'600.00		3'492'600.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-134'100.00	4.00	-140'000.00	4.01
Bilanzwert per 31. Dezember	3'218'500.00		3'352'600.00	

Anhang zur Jahresrechnung 2019

Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr	
Änderung in Darstellung und Bewertung				
- Dahlienweg			Lineare Abschreibung über 10 Jahre, da danach der Abriss und Ersatzneubauten vorgesehen sind.	
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (nicht über 10/50/250)	Nicht über 10		Nicht über 10	
Je der Gesamtbetrag der verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
- Dahlienweg	CHF	793'500.00	CHF	883'500.00
- Schulstrasse/Föhrenweg	CHF	2'544'300.00	CHF	2'645'900.00
- Asterweg	CHF	5'275'731.00	CHF	5'489'931.00
- Hännisweg 9 + 11	CHF	626'300.00	CHF	652'300.00
- Erlengeweg 9 - 16	CHF	1'449'800.00	CHF	1'510'200.00
- Hännisweg 11 A-F	CHF	3'808'005.00	CHF	3'942'105.00
Grundstücke im Baurecht	im Baurecht der Stadt Thun		im Baurecht der Stadt Thun	
- Hännisweg 9 + 11				
- Erlengeweg 9 - 16				

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
	Antrag des VR	Beschluss der GV
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	332'871.47	130'386.33
Freie Reserven	90'445.36	0.00
Jahresergebnis	167'065.02	202'485.14
Bilanzgewinn	590'381.85	332'871.47
Antrag des Verwaltungsrates		
Vortrag auf neue Rechnung	590'381.85	332'871.47
Bilanzgewinn	590'381.85	332'871.47

Budget 2020

	in CHF	%
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen		
Mietertrag Wohnungen	1'960'000.00	
Mietertrag Garagen, Einstellhallen	165'000.00	
Mietertrag Parkplätze	13'000.00	
Mietertrag Bastelräume	12'000.00	
Übrige Erträge	16'000.00	
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'166'000.00	100.00
Direkter Liegenschaftsaufwand		
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-490'000.00	
Sanierungsaufwand	-200'000.00	
Sachversicherungen	-35'200.00	
Liegenschaftssteuer	-30'500.00	
Leerstandskosten	-7'000.00	
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-763'700.00	-35.26
Personalaufwand		
Bruttolöhne Siedlungsverwaltung	-60'000.00	
Entschädigungen Verwaltung	-70'000.00	
Diverse Entschädigungen	-7'000.00	
Sozialversicherungsaufwand	-18'500.00	
Total Personalaufwand	-155'500.00	-7.18
Sonstiger Betriebsaufwand		
Büromaterial, Fachliteratur	-10'000.00	
Telefon, Porti	-3'000.00	
Beiträge, Spenden, Gebühren	-2'500.00	
Revisionsaufwand	-3'500.00	
Buchführungsaufwand	-65'100.00	
Rechtsberatung / Sanierungskonzept	-20'000.00	
Organhaftpflichtversicherung	-1'200.00	
Informatik- und Internetaufwand	-5'500.00	
Versammlungen, Veranstaltungen	-40'000.00	
Vermietungsaufwand	-500.00	
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-151'300.00	-6.99
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	1'095'500.00	50.58
Abschreibungen		
Abschreibung mobile Sachanlagen	-600.00	
Abschreibung immobile Sachanlagen	-605'100.00	
Total Abschreibungen	-605'700.00	-27.96
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	489'800.00	22.61
Finanzerfolg		
Hypothekarzinsen	-185'000.00	
Baurechtszins	-13'600.00	
Bank- und PC-Spesen	-1'000.00	
Finanzertrag	0.00	
Total Finanzerfolg	-199'600.00	-9.22
Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern		
Direkte Steuern	-61'000.00	
Total Direkte Steuern	-61'000.00	
Total Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern	-61'000.00	-2.82
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	229'200.00	10.58

Veranstaltungen

Man muss die Vergangenheit
loslassen,
damit die Zukunft eine
Chance hat.



Wir wünschen euch allen von ganzem Herzen
ein wunderschönes, gesundes und sonniges 2020
mit ganz vielen glücklichen Momenten!

3. Störn-Jassnachmittag

Neuer Jasskönig gesucht

Ja, sobald die Fasnacht Einzug hält, kribbelt's den jassbegeisterten Störnlüt so richtig in den Fingern. Ja, das so beliebte Störn-Jassturnier steht vor der Türe! Jasskarten hervor – Partner gesucht und los geht's! Potz Blitz wird da geübt, geprobt, kleine Trickli ausgedacht, triumphiert, gehadert, gejubelt, geflucht, kurz die ganze Palette der Gefühle wird durchlebt. He ja, so ein Störn-Jasskönig-Titel wäre doch eine super coole Sache!

Wer wird Jasskönig 2019?

20 mutige Männer und Frauen nahmen diese Herausforderung an. Diesmal hatten wir alle in unsere Villa Kunterbunt eingeladen. Eine gute Idee, wie es sich herausstellte, es war hier äusserst gemütlich und unsere Gäste fühlten sich sofort sehr wohl.

Unser Top-Organisator, Harri Fuhrer, erklärte noch einmal die Spielregeln. Und vergesst nicht, ermahnt er: «Wir spielen zur Freude, zum Spass und zur Gemütlichkeit, es gibt keine Verlierer. Und nun, guet Jass!» Hoppla, nun begann der Ernst des Spiels. Konzentriert, mit Überzeugung und ernsthaftem Gesicht wurden die Karten verteilt, begutachtet und kommentiert. Ein leises Lächeln huschte spitzbübisch über das Gesicht einer Spielerin. Oha lätz, da schienen sich die Trümpfe alle versammelt zu haben. Auf der anderen Seite zeigten sich tiefe Runzeln auf der Stirne, eine enttäuschte Geste widerspiegelte alle Gefühle. Psst, bitte nicht berühren, da herrscht äusserste Explosionsgefahr! In munteren Abschnitten lösten sich Freud und Leid ab. «Du muesch aber äs cheibe Chrottehaar im Sack ha, dass du immer so guete Charte hesch,» lautete der doch etwas eifersüchtige Kommentar eines Mitstreiters.



Partnertausch, itze chunnts de guet!

Nach einem ausgeklügelten System wurden bald die Partner gewechselt und das Glück in anderer Zusammensetzung neu herausgefordert. Die Stimmung war äusserst fröhlich, es wurde viel gelacht, aber auch konzentriert gespielt. Wie gerne möchte doch jeder die Störn-Jasskrone für ein Jahr tragen! Die Zeit raste lautlos und blitzschnell vorbei. Bereits wurden die persönlichen Computerhirnis eingeschaltet und die endlos vielen und grossen Zahlen im Kopf zusammengezählt. Ein Hoch an unsere Lehrer, die uns noch das Kopfrechnen beigebracht haben!

Wir lösen unser Versprechen ein

Aber nun, dear Mister Präsident, dürfen wir unser letztjähriges Versprechen einlösen. Simalabim und hokus-pokus unser Zvieribuffet stand bereit! Hipp-hipp-hurra, die Begeisterung war gross und alle stürzten sich auf die wohlverdiente Stärkung. He ja, so äs guets Zvieri gehört doch einfach zu einem gelungenen Anlass.



3. Störn-Jassnachmittag

Neuer Jasskönig gesucht

Ja, sobald die Fasnacht Einzug hält, kribbelt es den jassbegeisterten Störnlüt so richtig in den Fingern. Ja, das so beliebte Störn-Jassturnier steht vor der Türe! Jasskarten hervor – Partner gesucht und los geht's! Potz Blitz wird da geübt, geprobt, kleine Trickli ausgedacht, triumphiert, gehadert, gejubelt, geflucht, kurz die ganze Palette der Gefühle wird durchlebt. He ja, so ein Störn-Jasskönig-Titel wäre doch eine super coole Sache!

Wer wird Jasskönig 2019?

20 mutige Männer und Frauen nahmen diese Herausforderung an. Diesmal hatten wir alle in unsere Villa Kunterbunt eingeladen. Eine gute Idee, wie es sich herausstellte, es war hier äusserst gemütlich und unsere Gäste fühlten sich sofort sehr wohl.

Unser Top-Organisator, Harri Fuhrer, erklärte noch einmal die Spielregeln. Und vergesst nicht, ermahnt er: «Wir spielen zur Freude, zum Spass und zur Gemütlichkeit, es gibt keine Verlierer. Und nun, guet Jass!» Hoppla, nun begann der Ernst des Spiels. Konzentriert, mit Überzeugung und ernsthaftem Gesicht wurden die Karten verteilt, begutachtet und kommentiert. Ein leises Lächeln huschte spitzbübisch über das Gesicht einer Spielerin. Oha lätz, da schienen sich die Trümpfe alle versammelt zu haben. Auf der anderen Seite zeigten sich tiefe Runzeln auf der Stirne, eine enttäuschte Geste widerspiegelte alle Gefühle. Psst, bitte nicht berühren, da herrscht äusserste Explosionsgefahr! In munteren Abschnitten lösten sich Freud und Leid ab. «Du muesch aber äs cheibe Chrottehaar im Sack ha, dass du immer so guete Charte hesch,» lautete der doch etwas eifersüchtige Kommentar eines Mitstreiters.



Partnertausch, itze chunnts de guet!

Nach einem ausgeklügelten System wurden bald die Partner gewechselt und das Glück in anderer Zusammensetzung neu herausgefordert. Die Stimmung war äusserst fröhlich, es wurde viel gelacht, aber auch konzentriert gespielt. Wie gerne möchte doch jeder die Störn-Jasskrone für ein Jahr tragen! Die Zeit raste lautlos und blitzschnell vorbei. Bereits wurden die persönlichen Computerhirnis eingeschaltet und die endlos vielen und grossen Zahlen im Kopf zusammengezählt. Ein Hoch an unsere Lehrer, die uns noch das Kopfrechnen beigebracht haben!

Wir lösen unser Versprechen ein

Aber nun, dear Mister Präsident, dürfen wir unser letztjähriges Versprechen einlösen. Simalabim und hokus-pokus unser Zvieribuffet stand bereit! Hipp-hipp-hurra, die Begeisterung war gross und alle stürzten sich auf die wohlverdiente Stärkung. He ja, so äs guets Zvieri gehört doch einfach zu einem gelungenen Anlass.



Wär isch itze üse nöi Jasskönig?

Unsere «Gamer» wurden nun langsam ungeduldig. Nur zu gerne möchten sie den Sieger kennen. «Nume nid gschprängt,» beruhigte unser Chef, «äs duuret no äs Wili.» Aber jetzt, höchste Konzentration! Die Rangliste ist erstellt.

Der geheimnisvolle Blick von Harri schweifte durch die Runde, vielversprechend lächelte er und «tischelete» seine Zettel. «Zum ersten Mal dürfen wir eine Jasskönigin kühen,» verkündete er zufrieden. **«Die Krone geht an Käthi Leu.»** Unter tosendem Applaus durfte Käthi den wunderschönen Pokal entgegennehmen. Super gmacht, Käthi! Selbstverständlich durfte sich jedes am vielseitigen Gabentisch bedienen und den wohlverdienten Preis in Empfang nehmen.



Guet gmacht:

1.	Käthi Leu	4230 Punkte
2.	Thomas Steudler	4217
3.	Beat Graf	3964
4.	Ruedi Reber	3944
5.	Werner Leu	3937
6.	Jörg Bächler	3922
7.	Harri Fuhrer	3863
8.	Roland Bürki	3843
9.	Erika Zimmermann	3829
10.	Marianne Messerli	3805
	und 10 weitere supertolle Jasser	

Wir gratulieren allen ganz, ganz herzlich zu ihrem glanzvollen Resultat und für den wunderschönen unterhaltsamen Nachmittag.

Fortsetzung folgt

Nun gilt es, die eigene Leistung zu verteidigen oder sogar zu verbessern.

**Wir laden euch
alle ganz herzlich zum
4. Störn-Jass-Nachmittag am
8. März 2020 ein**

Ihr kommt doch wieder? Super, wir freuen uns!

Harri Fuhrer und Team, wir danken euch allen ganz, ganz herzlich für die tadellose, professionelle Organisation unseres Jassturniers. Äs het würklech gfägt!

Peter und Vreni Immer

Generalversammlung

Alles bestens

Nun, dieses Jahr durften wir einer ruhigen Generalversammlung entgegenblicken. Die ganzen Vorbereitungen gelangen vorzüglich. Auch die Traktandenliste enthielt keine explosiven Geschäfte.

Äs Plouderstündli bim Apéro



Leise, aber mit Überzeugung, flitzten die so lieben Heintzelmännchen in Foyer des Congress-Hotels Seepark herum. Wie von Geisterhand zauberten sie ein wunderschönes Apéro-Buffer hervor. So viele leckere Köstlichkeiten warteten auf unsere Gäste.

Langsam trotteten unsere interessierten Stärrn-Lüt im Seepark ein. Man machte es sich gemütlich und freute sich, alte und neue Bekannte zu begrüßen. Nun aber los, eine kleine Stärkung vor der Versammlung war dringend nötig. «Mmmh, hesch die feine Focaccia schon probiert?» Auch die knusprigen Röstli-Sticks oder die lieblichen, chüschtigen Käseküchlein mundeten herrlich.

Dazwischen wurde eifrig geplaudert und Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht.

Jetzt ruft die Arbeit

Der Seepark-Gong rief zur Arbeit. Nun aber - allez hopp - rein in den Saal de Genève, die Traktanden mussten durchgeackert werden. Wie üblich führte unser Präsident, Roland Bürki, ruhig und kompetent durch die Versammlung.

Congratulations!

Zum 60jährigen Stern-Jubiläum durften wir dem Ehepaar Hansruedi und Margrit Mäder und Heidi Hurni von ganzem Herzen gratulieren. Mögen euch die Orchideen mit den kostbaren Blüten viel Freude bereiten. 11 weitere Jubilare durften ebenfalls ein Geschenk entgegennehmen.



Den glücklichen Eltern von drei allerliebsten Babys durften wir das traditionelle Stärrn-Essmänteli überreichen. Klein-Jonas hat es gleich selber abgeholt. In den Armen seiner Mama strahlte er die vielen Leute an und schien sich sichtlich wohl zu fühlen. So schön! Häbets guet alle zusammen, es ist so schön, dass ihr bei uns seid.



Mir si traurig

Leider mussten wir in diesem Jahr von fünf lieben Menschen Abschied nehmen. Mit schwerem Herzen mussten wir sie ziehen lassen. Zurück bleiben schöne Erinnerungen und wir sind dankbar, eine Teilstrecke des Lebensweges gemeinsam gewandert zu sein. Unsere lieben Gedanken sind bei den betroffenen Angehörigen.



Mir hei Hunger



Nun liebe Stärn-Lüt, nach all dem Hirnen, Zuhören, Überlegen usw. war es endgültig Zeit für das wohlverdiente Nachtessen. An den wiederum wunderschön geschmückten Tischen liessen wir uns jetzt gerne verwöhnen. Der butterzarte Schweinsnierenbraten mit dem Kartoffelgratin und dem Marktgemüse schmeckte königlich. Das Sorbet in dreierlei Variationen weckte richtige Feriengefühle und erinnerte an einen wunderschönen Sommerabend am Meer. Köstlich!

Wär weiss das

Nun hiess es, unsere träge gewordenen grauen Hirnzellen wieder zu aktivieren! Eine neue Herausforderung wartete! Vor uns lag ein Zettel mit folgender Wettbewerbsfrage: Wieviel Wohnfläche vermietet die wbg stern in allen 5 Siedlungen? Für einmal half keine App auf dem Handy, eigenes Hirnen war gefragt. Wer weiss es? -- Wir können euch die Antwort verraten: Unsere Wohnfläche beträgt total 12719.8 m². Unter tosendem Applaus durften Silvia Menetrey, Marianne Baumann, Michael Roth und Marianne Gäumann einen kostbaren Preis entgegennehmen. Mir gratuliere – super gmacht!



Mir säge adieu

Oh je, der Abend war schon weit vorgerückt. Das Busli wartete, um unsere Gäste wohlbehütet nach Hause zu bringen. Einige genossen noch ein Schlumberbierli und liessen die erfolgreiche Generalversammlung noch einmal Revue passieren.



Wir danken allen von Herzen, die irgendetwas zum Gelingen unserer Generalversammlung beigetragen haben. Wir freuen uns, euch alle an der GV 2020 begrüßen zu dürfen. Wir heissen euch alle schon heute ganz herzlich willkommen! Bis denn, häbets guet!

Vreni und Peter Immer

Ds chlyne Seniorereisli

Mir hei üs ganz fescht gfröit!

Hurra, eine rekordverdächtige, unternehmungslustige Reiseschar versammelte sich an einem wunderschönen Sommertag beim Dampfschiff Blümlisalp. Die Begrüssung war wiederum sehr herzlich. «Ui, i ha mi ganz fescht gfröit uf üses chlyne Reisli,» erzählte eine reisefreudige Seniorin mit glücklich strahlenden Augen.



Herzlich willkommen an Bord

Die Tische waren wiederum liebevoll gedeckt. Selbstverständlich lächelte unser traditionellen Stärn-Geischtli schelmisch. «Höcklet ab, äs isch so schön, dass dir wieder da sit,» schien es uns mitzuteilen. Bald hatten alle ihren Platz gefunden, räkelten sich gemütlich zurecht und freuten sich einfach auf das Zusammensein in gemütlicher Runde.

Was gits ächt zum Zmittag?

Bald meldete sich das kleine «Hungerli». Und wirklich, schon balancierte die aufmerksame Küchencrew die mit feinen Köstlichkeiten gefüllten Teller zu unseren Gästen. Der zarte Hackbraten nach Grosis Rezept schmeckte köstlich. Mit der Sauce füllten unsere Gäste ihr Seeli im buttergelben Händöpfustock. Beim Anblick ihres Kunstwerkes schweiften die Gedanken für einen kurzen Augenblick zurück in ihre Kindheit. Dazumal war dies ein Festessen am Sonntags-Mittagstisch! «Momou, das cha me bisse,» lautete der zufriedene Kommentar.



Ä churze Spaziergang z' Interlake

Oh, wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon legte unsere «Blümlisalp» im Hafen von Interlaken an, unser Zwischenziel war erreicht. Die Zeit reichte aus für einen kurzen Spaziergang in die City von Interlaken. «Tut tut», tönte es schon bald und mahnte: «Ischtige bitte!» Wir mussten uns beeilen, rechtzeitig das Schiff zu erreichen. Nun durften wir uns mit einem herrlichen Dessert verwöhnen lassen. Ä Chugle Glace mit emene Tupf Nidle, so öppis vo guet!

Häbets guet zäme!

Glücklich und wohlbehalten trafen wir im Heimathafen ein. Ein herrlicher, fröhlicher Ausflug neigte sich langsam dem Ende entgegen. «Uf Wiederluege, mir fröie üs scho uf ds nächscte Jahr.» Wir verabschiedeten uns voneinander mit einem lieben Blick und einem festen Händedruck.

Häbets guet, wir hoffen ganz fest, dass wir auch im nächsten Jahr alle gesund und munter zu einer fröhlichen, gemütlichen Schifffahrt begrüßen dürfen. Mir fröie üs! Ahoi, liebi Schtärn-Lüt!

Die Reisebegleiter:
Peter und Vreni Immer

Stärn-Seniorenreise

Ha ke Ahnig, ha ke Ahnig, chume, chume nid drus

Wohin nur, wohin soll doch die diesjährige Reise führen? Es herrschte absolute Funkstille in meinem Hirn. Warum nur, warum müssen alle schönen, unbekannte Ziele so in weiter Ferne liegen? Wie gerne würden wir euch wunderschöne Orte in der Sonnenstube, heimelige Plätzchen im vielseitigen Wallis vorstellen. Welch herrlichen Tag könnten wir auch auf der Insel Mainau verbringen. Oder ein Actiontag im Freizeitpark! Ich sehe schon die Schlagzeilen in den Medien: «Stärn-Senioren im Europapark!» Cool, das wäre ein Marketing für unsere fortschrittliche, offene Stärn! So, fertig mit den Träumereien. Das Leben ist leider nicht immer ein Wunschkonzert.



Mir bruche Hilf!



«Hallo, hallo liebes Fankhauser-Team, bitte helft uns. Gesucht wird ein wunderschönes Plätzchen zum sich Wohlfühlen für unsere erwartungsvollen Stärn-Senioren.» - Ja, die Antwort liess nicht lange auf sich warten. Oh ja, Lac du Bret, das tönt sehr verlockend, da gö mir häre. Die erste Kontaktnahme geschah wie immer per Mail. Wir wurden uns sofort handelseinig. Momou, das chunnt guet, waren wir überzeugt.

An einem heissen Sommertag gönnten wir uns eine Auszeit und voyagierten frohgemut Richtung Welschland. Im Rest. Lac du Bret wurden wir von Chef persönlich welsch-like empfangen. Wenn da nur nicht ein ganz klitzekleines Problemchen wäre. On parle français! Aber auch da fanden wir einen gut schweizerischen Kompromiss. Le Welsche sprach französisch, wir deutsch. Das klappte vorzüglich.

Mi si unterwägs

Die Reise führte uns via das Simmental auf den Jaunpass. Die Sonne begleitete uns auf der ganzen Strecke und freute sich mit uns an diesem wunderschönen Reisetag. Wie malerisch zeigten sich die alten Berner Oberländer Holzhäuser mit ihrem so prächtigen Blumenschmuck! So schön. Auf dem grossen Parkplatz auf der Jaun-Passhöhe stoppten die beiden Cars plötzlich. He ja, es war höchste Zeit für unseren Znünihalt. Schnell wurde der Tisch in der herrlich frischen Bergluft aufgestellt. Im Nu standen der frische Kaffee und das Mineralwasser bereit. Auch unsere «Stärngeischtli» gügselten lustig aus dem Kofferraum und – schwupps – landeten sie frischfröhlich bei unseren überraschten Gästen.

Nach einem letzten Blick auf das märchenhafte Bergpanorama setzten wir frisch gestärkt unsere Reise fort. Über Charmey – Bulle – Vaulruz – Châtel-St-Denis – Vevey – Chexbres erreichten wir bald den idyllischen Lac du Bret im Kanton Waadt.



So äs schöns Plätzli

Mit der welschen Freundlichkeit wurden wir im gastlichen Restaurant empfangen. Im wunderschönen, in altrosa Tönen gehaltene Saal mit festlich gedeckten Tischen warteten alle auf das wohlverdiente Mittagessen. Ja, das kleine Hüngrchen machte sich lautstark bemerkbar. Das Menükärtchen wurde eifrig studiert. Nun ja, das kann ja lecker werden:

- Petite salade melée
- Emince de veau aux champignons à la crème
- Riz Basmati
- Coupe Romanoff

Als kleiner Höhepunkt gönnten sich unsere Gäste einen Spaziergang an den Gestaden des tiefblauen Seeleins. Mit einem letzten kurzen Blick auf das kleine Bijou war es Zeit, «au revoir» zu sagen und die Plätze in den beiden Cars wieder einzunehmen.



Itze isch äs Pöiseli nötig

Einige nützten nun die Gelegenheit, sich nun ein kleines Nickerchen zu gönnen. Die Rückreise führte uns durch die goldgelbe riesengrosse Kornkammer der Schweiz über Moudon – Sottens – Yverdon-les-Bain – Estvayer-le-lac – Payerne wieder zurück nach Thun.

Mir si wieder glücklech u zfriede deheime glandet

Beinahe pünktlich drudelten wir in unserem Heimathafen ein. Glücklich, müde, zufrieden und mit wunderschönen Erinnerungen verabschiedeten sich unsere Stärr-Senioren voneinander. Glücklich blicken auch wir auf einen interessanten und gelungenen Seniorenausflug zurück. Dankbar und froh, dass wir alle gesund und munter wieder nach Hause bringen konnten, beendeten wir diesen erlebnisreichen Tag.

Wir freuen uns auf den Seniorenausflug 2020. Wohin die Reise wohl führen wird?? – Auch wir wissen es noch nicht. Aber irgendein Ziel wird uns schon einfallen (hoffentlich). Wir danken allen, die zum Gelingen unseres herrlichen Ausfluges 2019 beigetragen haben von ganzem Herzen.

Interessant zu wissen:

Der Lac de Bret ist ein kleiner Stausee, liegt auf 674 m im Mittelland nördlich des Genfersees. Er ist der Trinkwasserspeicher der Gemeinden des Lavaux und der Stadt Lausanne, ist rund 1.5 km lang und bis zu 400 m breit. Er besitzt eine Uferlänge von 4,1 km; die maximale Wassertiefe beträgt 13 m, sein Einzugsgebiet ist lediglich 2 km² gross. Unmittelbar nördlich des Seeufers befindet sich die europäische Hauptwasserscheide zwischen den Einzugsbieten von Rhone und Rhein. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der See im Jahre 1529. Während längerer Kälteperioden friert der Lac de Bret im Winter vollständig zu.



Eure Reiseleiter
Peter und Vreni Immer

Familien-Spielfest

Es ist schon eine schöne Störn-Tradition, dass wir unsere Familien einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Nachmittag einladen. Wir bemühen uns, immer ein interessantes Programm für alle Altersgruppen zusammenzustellen. Die meisten unserer Störn-Kinder sind noch ziemlich jung. Ein Ausflug mit dem Car oder ein ganztägiger Anlass ist für viele noch ein wenig stressig. Deshalb beschlossen wir, alle zu uns auf den Asterweg-Spielplatz einzuladen.

Schon frühzeitig haben wir den möglichen Termin für unser Festli mit den Eltern besprochen. Ja, auch der Terminkalender unserer Familien ist übertoll. Wir einigten uns auf den letzten Sonntag in den Herbstferien. Die Einladungen wurden frühzeitig verteilt. So warteten wir einfach auf die Anmeldungen. Erfahrungsgemäss nehmen ca. 40 – 50 Personen an einem Familientag teil. Auf dieser Anzahl organisierten wir auch unsern diesjährigen Nachmittag. Nach Ablauf der Anmeldefrist erstellten wir die Teilnehmerliste und trauten unseren Augen kaum!! Es reihte sich Zahl an Zahl, Namen an Namen. Am Ende der Liste stand in dicken schwarzen Zahlen: 53 Kinder und 55 Erwachsene, total 108 Anmeldungen! Oh Gott, was für eine wunderschöne, positive Überraschung.



Es zeigte sich eben auch ein Luxusproblem. Wie bitte bringen wir die ca. 110 Personen mit Kinderwagen usw. in die Villa Kunterbunt?? Völlig unmöglich! Ja, bei schönem Wetter können wir uns draussen aufhalten. Aber was geschieht bei Regen? Mitte Oktober kann es auch schon mal recht frisch sein, wohin gehen wir, wohin? – Mit tausend Fragen ohne Antworten versuchte ich einzuschlafen. Völlig unmöglich! Nach einer schlaflosen Nacht waren meine Probleme und Ängste immer noch nicht gelöst. Völlig verzweifelt sass ich am Morgentisch, ratlos und demotiviert. «Wo isch de dis Problem?» fragte mich mein aufgestellter Ehemann. «Mir stelle doch eifach äs Zält uf, that's it.» -- Ja, wenn das so einfach wäre! sinnierte ich. «Zuerst muss man in dieser kurzen Zeit

ein Zelt auftreiben können, dieses aufstellen und und und.....» «La mi doch eifach la mache, i löse das Problem,» beruhigte er mich.

Und kaum zu glauben, am Mittag überreichte er mir den Mietvertrag für ein grosses Zelt, am Abend präsentierte er mir die vielen freiwilligen Zeltaufsteller. So super!!!! Am Donnerstagabend stand unser grosses Festzelt mit Tischen und Bänken. Im Nu war mein Energiespeicher wieder vollgeladen und die Freude auf unser Fest zurückgekehrt. Für mich hiess es noch, die ganze Materialliste der Personenanzahl anzupassen, 20 neue Stoffsäckli zu nähen (leider besass ich keinen Stoff mehr, also Velo hervor, in die Stadt rasen, Stoff aussuchen, Nähmaschine hervor und schwupps lagen die Säcklein schadenfreudig lächelnd auf dem Bügelbrett).

Am Samstagmorgen stand alles bereit, alles bestens organisiert, meinte ich wenigstens. Plötzlich überraschte mich mein Ehemann mit folgender Feststellung: «Mir chöi hüt üses Fescht nid ha, mir hei kes Ballonflüge.» Und das Ballonfliegen gehöre einfach zu einem Störn-Kinderfest, punkt, Ende, fertig. «Und wie meinst du, dieses Problem lösen zu können?» lautete meine zögernde Gegenfrage. «I ga eifach ga Ballön choufe,» erklärte er cool. «Ja, aber du weisst, dass unser Fest in zwei Stunden beginnt, dass die Ballone aufgeblasen werden müssen, dass wir noch



Namenskärtchen erstellen müssen und, und, und,» entgegnete ich kritisch. «Kes Problem, das mache i,» und fort war er.

Pünktlich erschienen die Kinder im Festzelt. Sie machten es sich auf den bereitgelegten Kissen auf dem Boden gemütlich. Unsere zwei professionellen Erzählerinnen Sabine und Katja hatten bereits ihre Gitarre ausgepackt und die Plüschtiere lagen zum Streicheln bereit. Mucksmäuschenstill lauschten die Kinder der Geschichte, sangen lustig mit und beteiligten sich sehr aktiv am Geschehen. So schön!



In der Zwischenzeit war unsere Ponymutter mit ihren drei Ponys im Anhänger vorgefahren. Oh wie süss, sogar das kurz vorher geborene Ponyfohlen durfte mitkommen. Fröhlich trottete es mit den Grossen mit und zeigte fröhliche Freudensprünge, sehr zur Freude unserer Kinder. Ja, die Kinder konnten kaum warten, bis sie die Ponys begrüßen durften. Während zwei Stunden drehten die Kinder und Ponys zusammen ihre Runden, völlig entzückt und glücklich.

In der Zwischenzeit wurde im Festzelt das Glücksrad montiert. Viel Glück, liebe Kinder, jeder Punkt ist ein Treffer. Viele kleine Überraschungspreise verzückten unsere Kinder.



Auch die Mohrenkopf-Wurfmaschine wurde aktiviert. Immer und immer wieder versuchten die Kinder ihr Glück, um aus den vielen Süssigkeiten auswählen zu dürfen. Die beiden Attraktionen wurden von unseren grösseren Jungs bestens und selbständig betreut. Guet gmacht!

Nun meldete sich aber der Hunger. Vor dem Zelt stand die Zvieri-Crew unter der Leitung von Erika bereit, die Hot-dogs nach Wunsch der Kinder zu kreieren. Würstli und Brötchen fanden reissenden Absatz. Wie üblich an Störn-Festchen überraschten uns unsere Gäste mit einem vielseitigen, herrlichen Kuchen- und Dessertbuffet. Auch hier konnte man nach Herzenslust schlemmen und für einmal das Kalorienzählen vergessen.

Zum Abschluss folgte nun ein weiterer Höhepunkt unseres Nachmittags. Stolz und mit leuchtendem Gesicht erschien Peter mit seinen farbigen, runden Ballonen. Er hatte es wirklich geschafft! Unter viel Applaus und guten Wünschen schickten die Kinder die Ballone in den blauen Himmel. «Fly, ballons, fly!» Und ihr glaubt es nicht, bereits haben drei Karten den Weg zurück an den Asterweg gefunden. Super!

Zum Schluss durfte jedes Kind sein eigenes lustiges Stoffsäckli, gefüllt mit einem Basteldrachen, dem Störn-Geischtli, vielen Geschenklein und Süssigkeiten mit nach Hause nehmen. Am Montag bauten viele freiwillige Helfer das Zelt wieder zurück. Danke viu-, viumau!



Wir durften ein wirklich wunderschönes Familien-Spielfest zusammen erleben. Das Aufstellen eines Zeltes war die beste Idee unseres Jahrhunderts. Die Kinder konnten problemlos ein- und ausgehen und sich bei Speis und Trank erholen. Die Grossen genossen einen gemütlichen Nachmittag in lieber Gesellschaft und hatten ihre Sprösslinge jederzeit unter Kontrolle. Wir danken allen von ganzem Herzen, die irgendetwas zum Gelingen unseres Festleins beigetragen haben. Dieser Tag wird uns in liebster Erinnerung bleiben!

Kerzenziehen

So schön, das Kerzenziehen gehört nun bereits zu einem traditionellen, heissgeliebten Anlass in unserem Stärrn-Kalender. So nahmen wir die Arbeit gerne auf uns und holten am Freitag Nachmittag die vielen Utensilien und das nötige Material beim Materialverleih ab. Aber kaum hatten wir alles ausgeladen, packte auch uns das Kerzenzieh-Virus wieder. Bereits haben wir kleine Nachfolger gefunden, die mit Herzblut am Mischen der Farben, beim Auffüllen der Bottiche, am Kontrollieren des Wasserstandes, usw. meisterhaft mithelfen. So hei mir grad fasch nüme z' tüe!

I ma fasch nüme warte

Schon frühzeitig gügselten einige ungeduldige Kinder durch das Fenster in den Kreativ-Raum. «I ma fasch nüme warte, i fröie mi so fescht,» verriet uns eine kleine Prinzessin mit grossen Augen. Endlich war es so weit, pünktlich um 14.00 Uhr öffneten wir die Türen und die ersten erwartungsvollen «Künstler» drudelten ein. Von nun an war es ein eifriges Kommen und Gehen. Mit Liebe, Hingabe und ganz viel Eifer wurde gearbeitet und produziert. Wie sind wir froh für unseren grossen Vorraum zur Villa Kunterbunt. Nie und nimmer hätte die grosse Teilnehmerschar in den alten Lokalitäten Platz gefunden. Wunderschöne, exklusive Kunstwerke entstanden aus den Händen der kreativen Stärrn-Lüt. Viele arbeiteten den ganzen Nachmittag mit einer einzigartigen Geduld, ohne Unterbruch, ohne sich stören zu lassen. Einfach super! Stolz präsentierten sie ihre Kerzen und nahmen die wohlverdienten Komplimente gerne an.



Ä gueti Idee (haben wir gedacht)

Wir überlegen uns immer neu, wie wir unsere SeniorInnen am Stärrn-Geschehen miteinbeziehen können. Hurra, ich hab's, wir öffnen die Türen zu unserem Kerzenziehen speziell für unsere Senioren am Sonntagmittag! Gesagt – getan. Punkt 12 Uhr standen wir bereit und warteten hoffungsvoll auf viele kreative SeniorInnen. Wir warteten und warteten und warteten und ----- niemand kam. Eigentlich waren wir ein wenig enttäuscht. Schade, es wäre eine so gute Gelegenheit, ohne Anstrengungen, ohne Vorkenntnisse in ruhigem Rahmen in paar beglückende Momente zu erleben.



Beliebtes Kerzen-Bistro

Selbstverständlich war auch unser Kerzen-Bistro geöffnet. Bei Kaffee, Kuchen usw. sammelten alle Kraft und Ideen zu neuen Taten. «Danke viumau, das het gfägt, also bis zum nächsten Jahr,» verabschiedeten sich unsere kreativen Stärrn-Lüt mit einem glücklichen Lächeln. Zufrieden und mit wunderschönen Erinnerungen denken wir an unser Stärrn-Kerzenziehen zurück. Und wisst ihr was, 29,9 kg Wachs habt ihr zu wunderschönen Kerzen verarbeitet! So super!

**7. Stärrn-Kerzenziehen findet statt: Samstag/Sonntag,
14./15. November 2020 in der Villa Kunterbunt**

Peter und Vreni Immer

Lebkuchen verzieren



So schön

Oh, wie wir uns freuten, dass dieser «süsse und klebrige» Anlass nach wie vor so beliebt ist! 31 Kinder und 22 Begleitpersonen hatten sich zu unserem traditionellen Lebkuchenverzieren angemeldet. So super schön!

Schon bald trudelten sie ein unsere unternehmungslustigen Kinder, voller Ideen für ihre originelle, persönliche Lebkuchenproduktion. Aber hoppla, schneller als ein Blitz schnellten ein paar kleine Fingerchen in die Schälchen mit den vielen bunten Smarties. Ein kleiner Blick rundum – nei, äs gseht niemer – und schon hüpfen diese kleinen Kügelchen lautlos in die vorwitzigen Mündchen. Keine Angst, liebe Kinder, heute ist vieles erlaubt.

Viele wunderschöne Kunstwerke, viele zufriedene Künstler

Nun wurde eifrig gearbeitet. Mit vollem Einsatz platzierten Jung und Alt die vielen süssen, farbigen Kleinigkeiten auf die braunen, herrlich nach Zimt und Gewürzen schmeckenden Lebkuchen. Und wisst ihr was? Sagenhafte 160 Lebkuchen wurden zu wunderschönen Kunstwerken verzaubert. Dazu haben wir 3,5 kg Puderzucker zu einem süssem Klebstoff gerührt. Herzliche Gratulation, liebe Kinder, das habt ihr super gut gemacht. Gerne liess man sich vom fröhlichen Treiben der Kinder anstecken. Vergessen waren für kurze Zeit unerledigte Arbeiten, Stress, Probleme, Chnörtz, man liess sich einfach von der Begeisterung und der Hingabe der Kinder mitreissen.



Nach getaner Arbeit lockte nun der Spielplatz. Die aufgestaute Energie musste dringend ausgelebt werden. Die Kinder genossen das Austoben, das Miteinander-Spielen. In der Zwischenzeit vergnügten sich die Eltern Grosis, Päpus usw. bei einem kleinen Zvieri und benützten die Gelegenheit, gemütlich zusammen zu plaudern.

Äs wird wieder still

Ein herrlicher, fröhlicher Nachmittag klang langsam aus. Zurück bleiben – neben den vielen süssen Kügeli am Boden – wunderschöne Erinnerungen an einen wirklich einmaligen, kostbaren Stärnkinder-Event! Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe 2020. Häbets guet zäme!



Peter und Vreni Immer

Adventsdekorationen selber gestalten



Aus dem süssen Lebkuchenatelier entstand – schwupp di wupp – unser Weihnachts-Kreativ-Workshop

Kaum waren die letzten kleinen Künstler vom Lebkuchen verzieren verschwunden, hiess es bereits: Türe auf zu unserem kreativen Weihnachts-Workshop. Hopp, hopp, die flinken Kügeli zusammenwischen, die klebrigen Spuren auf den Tischen und Stühlen beseitigen und Platz schaffen für unser umfangreiches Grünzeug und Zubehör. Autsch, warum müssen diese Tannäste auch immer so stachelig sein?! stöhnte ich und schaute mitleidig auf meine Finger. Aber bald versöhnte ich mich mit dem Material und freute mich einfach auf diesen so entschleunigenden Abend. Ja, ohne Zweifel Weihnachten lag in der Luft.

So, mir mache üs ad Arbeit



Der Kreis der «Floristinnen» war klein aber – oho – erlesen! Nach dem freudigen Begrüssen machte man sich sofort ans Werk. Ja, ja, da bleib keine Zeit zum «Schnädere», überall wurde konzentriert gearbeitet. Die Ideen purzelten schon vorher im Kopf herum, nun hiess es, diese in die Wirklichkeit umzusetzen. Im Ernst, das war manchmal gar nicht so einfach. «Du blöds Tannäschteli, itze häb di doch ändlech still u tue nid eso gschtabelig,» hörte man zwischendurch ein ärgerliches Meckern und das besagte Äschtli flog im hohen Bogen durch die Luft.

Wunderschöne Unikate sind entstanden

In kürzester Zeit entstanden wunderschöne, einzigartige Adventsdekorationen. Jedes Kunstwerk ist ein persönliches Unikat, das sicher grosse Freude in die Weihnachtsstube bringt. Wirklich spitzenmässig schön und «sidefin»! Ein Riesenkompliment an alle anwesenden kreativen Frauen! Nach getaner Arbeit genossen alle ein wohlverdientes Znüni. Gemütlich und stressfrei liess man den wirklich einzigartigen, schönen und wichtigen Abend ausklingen. Für kurze Zeit vergass man den manchmal anstrengenden Alltag und genoss einfach den Augenblick in lieber Gesellschaft. So schön!

Uff, i gloubes nid

Ja, wir glauben es kaum, nächstes Jahr feiern wir Jubiläum! Seit 10 Jahren besteht unser Kreativ-Weihnachtsatelier bereits. Super, dass ein so einfacher Anlass immer noch so beliebt ist! Also, stellt eure Kerzen und Zubehör schon bereit. **Wir treffen uns zum Jubiläums-Kreativ-Weihnachts-Workshop am 23. November 2020. Wir freuen uns!**



Senioren-Weihnacht

Äs presiert wieder einisch

Schon im Januar lag alles Material für die Einladungen und die Geschenktäschli für die kommende Stärn-Senioren-Weihnacht zum Verarbeiten bereit. Nun eben, der Vorsatz in diesem Jahr frühzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen, war wohl wieder einmal nur gut gemeint. Aber die Realisation liess – oh Jammer – einmal mehr zu wünschen übrig. Die Winterzeit war schon lange wieder gültig, die Tage spürbar kürzer geworden und unsere tausend Sachen für unsere Weihnachtsfeier ruhten immer noch fein säuberlich in den Boxen. Hopp hopp, jetzt hiess es Tempo Teufel, äs presiert!



Alles läuft wie am Schnürchen



Wiederum durften wir auf unser eingespieltes, motiviertes HelferInnenteam zählen. Mit viel Liebe und Herzblut bereiteten sie am Montagmorgen unsere Weihnachtsstube vor. Nach getaner Arbeit waren sie sehr zufrieden, es sah wirklich wunderschön und weihnächtlich aus.

Am Nachmittag verlegten wir unseren Arbeitsplatz in die Küche. Mmmh, herrliche Zutaten standen bereit, vom goldgelben, kunstvoll geflochtenen Butterzöpfli, über den saftigen Schinken, zum leuchtend roten Tomäteli und süsssauren Gürkli. Wiederum durften wir unsere Gäste mit einem herrlichen, vielseitigen Kuchenbuffet verwöhnen. Ganz herzlichen Dank allen Kuchenbäckerinnen, die süssen Köstlichkeiten sind immer sehr begehrt.

Herzlich willkommen

Die ersten Gäste sind bereits eingetroffen. Nun war es Zeit, all die vielen Kerzlein in den silbernen und goldenen Kronen-Kerzenständern anzuzünden. Der Saal füllte sich schnell. Wir durften in viele erwartungsvolle, zufriedene Gesichter schauen. Unsere Stärn-Senioren freuten sich offensichtlich sehr auf unsere kleine, traditionelle Weihnachtsfeier.

Herrliche Musik dringt tief in die Herzen

Grosse Freude bereitete uns die Panflötengruppe. Mit viel Liebe, Hingabe und Können spielte sie liebliche Melodien, die ganz tief ins Herz vordrangen. Man hätte ewig zuhören wollen. Das feinfühlig aber auch imposante Orgelspiel unserer Organistin, Daniela Wyss, gibt unserer Feier immer einen festlichen Rahmen. Und hört ihr das so liebliche Schlafliedchen «Bajuschki baju - schlaf mein Kind» oder das bestbekannte «Heitschi bumbeitschi»? So schön.



Der eifersüchtige König



Nun zog unsere Pfarrerin, Renate Häni, unsere Aufmerksamkeit auf sich. Mit ihrer einfühlsamen Art erzählte sie die Geschichte vom eifersüchtigen König. Er duldet keine anderen Herrscher neben sich. Deshalb verbot er, Lichter anzuzünden und Weihnachten zu feiern. Beim Kontrollieren seines Verbots verirrte er sich im Wald. Ein kleiner Bub in einer armseligen Waldhütte rettete ihm sein Leben und öffnete ihm sein Herz. Ja, manchmal können kleine Dinge, Grosses erreichen. Wir wünschten uns noch viele so kleine, unerschrockene Menschen.



Äs isch Zvierizyt

Nun war es Zeit zum Zvieri. Schon lange lag der würzige, weihnächtliche Duft des Christmas-tea in der Luft. Jedes konnte das herrliche, heisse Getränk nach Herzenslust geniessen und sich an den gluschtigen Schinkenzüppli stärken. Selbstverständlich durfte jedes sein kleines, persönliches Täschli – gefüllt mit den liebsten Wünschen – mit nach Hause nehmen.

Häbets guet!

Wir wünschen euch allen ein hoffentlich wunderschönes, glückliches und gesundes neues Jahr. Wir freuen uns, euch alle an der Stärrn-Wiehnacht 2020 gesund und munter empfangen zu dürfen. Unsere lieben Gedanken begleiten euch. Häbets guet!

Mir möchte danke säge

Wir danken allen von ganzem Herzen, die irgendwie zum Gelingen unserer Stärrn-Wiehnacht beigetragen haben. Das spontane Mithelfen freut uns immer ganz fest. Ganz herzlichen Dank euch, liebe Helfer und Helferinnen für euren unermüdlichen, grossen und wertvollen Einsatz für unsere Stärrn. Ohne eure Mithilfe wäre die Durchführung solcher Anlässe gar nicht möglich. Danke!



Kinder-Weihnacht

Di, Samichlous cha niemer ersetze

Für vieles stellt me hüt Roboter a, me seit ohni Computer chas nüme gah,
äs git Ragete u Satelitte und doch wird uf dr Ärde immer no gschritte.

Me schafft vieles ab u tuet ume hetze, nume di, Samichlous cha niemer ersetze.
Du lasch di nid vom Moderne la leite u läbegi Schmutzli tüe di begleite.

Ziesch all Jahr z' Fuess dür üses Land, treisch immer no ds rot u goldige Gwand,
für d' Stärrn-Familie hesch immer Zyt u machsch Halt,
mir danke dir im Name vo Jung und Alt.

Wir haben uns gefreut

Schon früh trudelten die ersten erwartungsvollen Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Götti usw. ein. Erfreulicherweise durften wir auch viele Gäste aus allen Siedlungen begrüßen. Super! Alle verweilten ein wenig still beim Weihnachtsplätzli und liessen ihren Gedanken freien Lauf. Was wohl in den kleinen Köpfen vorgeht beim Betrachten des Kripplis?

Eine buntgemischte Menschenmenge hatte sich versammelt. Vom kleinen Baby im Kinderwagen bis zum Grosi und Grosspäpu warteten alle gespannt auf den Samichlous. Horch, von weitem konnte man ein feines «bim, bim, bim» hören. «Är chunnt, är chunnt,» riefen alle Kinder aufgeregt.

Hört, hört, der Samichlaus kommt

Mit wunderschönen Weihnachtsklängen vor dem kerzengeschmückten Tannenbaum erfreute unsere Bläsergruppe von Toni Ledermann alle Anwesenden. Die warmen, melodiosen Klänge drangen bis tief in unsere Herzen ein. «Guete Abe zäme,» begrüßte uns der Samichlous mit seiner gütigen, lieben Stimme.

Liebevoll sprach der Samichlaus mit den Kindern. Manchmal hörte man ein ermahnendes Wort oder sah ein liebevolles Streicheln über den kleinen Haarschopf. Die Kinder fassten bald Vertrauen zu ihm, und die Mündchen plapperten munter darauf los. Wunderschöne Verslein von den Kindern durften wir wieder geniessen. Danke, liebe Kinder!

Danke liebe Musikanten

Zwischendurch durften wir die lieblichen, wunderschönen Klänge unserer Musikanten geniessen. Sidefin u ärdeschön! Für kurze Zeit





konnte man all den Weihnachtsstress und die Alltagssorgen und Pflichten vergessen und einfach den Augenblick geniessen. Danke euch allen von ganzem Herzen für eure musikalischen Leckerbissen!

Ein Chlousesäckli für alle

«Chömet Chinder, mir wei luege, ob i äs Gschänkli für öich mitbracht ha». Ja, auf diesen Augenblick haben die Kinder sehnlichst gewartet. Mit einem lieben Blick vom Samichlous, einem sanften Wort durften alle Kinder «ihr» Säckli, prallgefüllt mit Lebkuchen, Nüssen, Mandarinen und vielen Süssigkeiten und das traditionelle selbstgebackene Tübeli entgegennehmen. Viele glückliche Kinderaugen blickten den Samichlous dankbar an.

Uf Wiederluege, häbets guet!

«Bhüet öich Gott zäme, liebi Stärn-Lüt, sit lieb mitenand u machets guet. I chume nächschts Jahr wieder cho luege, wie's öich geit». Noch ein letztes Nicken, ein kurzes Winken und der Samichlous mit seinem Schmutzli stapften zusammen über den Rasen und verschwanden langsam in der Dunkelheit. Das leise werdende Glöcklein hinterliess eine Prise Weihnachtsstimmung und ein warmes Gefühl.

Danke liebe Kinder



Liebe Kinder, wir danken euch ganz herzlich für eure Värsli, eure Zeichnungen und euer Dasein. Das heit dir super guet gmacht. Wir freuen uns auf die nächste Kinderweihnacht vom 9. Dezember 2020. Ihr kommt doch auch wieder? Das isch de super cool! Wir freuen uns!

Wir danken allen, die irgendwas zum Gelingen unserer so wertvollen und wunderschönen Kinderweihnacht beigetragen haben von ganzem Herzen!



Gästezimmer Erlenweg

O lala, was machen wir nur mit unserem ein wenig in die Jahre gekommenen Gästezimmer am Erlenweg? Diese Frage stellten wir uns schon seit einiger Zeit. Das Zimmer zeigte sich nicht mehr sehr gastlich und zeitgemäss. Um ins Badzimmer/WC zu gelangen, musste man das Zimmer verlassen und durch den Veloraum geistern. Da muss öppis ga, waren wir uns einig!



Wär het ä gueti Idee?

Nach vielen wenn und aber, vielleicht oder doch nicht, lag endlich die erste Offerte vor. Aber oh Schreck, völlig unbrauchbar! Die Kosten waren viel zu hoch, die baulichen Veränderungen zu gross. Also, zurück zum Start, mir maches no einisch. Es verfloss eine geraume Zeit bis der 2. Vorschlag vorlag. Nei, das darf doch nid wahr si! – Die Kosten waren wohl ein wenig gesenkt, doch die Bauarbeiten immer noch zu intensiv und unnötig. Sichtlich entnervt standen wir nun vor dem Beschluss, das Gästezimmer einfach ohne Alternative endgültig zu schliessen.



Nei nei, so schnell gäbe mir nid uf!

Was, vor einem klitzekleinen Problem einfach kapitulieren?? Oh nein, das ist nun wirklich nicht stärrn-like. So kramte Peter in seinem reichen Fundus, brachte seine Ideen zu Papier, beratschlagte sich mit den Praktikern und siehe da – ein neues, verantwortbares Projekt war entstanden. That's it! Nun hiess es gut und günstig einzukaufen. Mit vielen Ideen, einer grossen Einkaufliste und viel Freude für einen Neubeginn im Gepäck turtelten wir mit unserem «Lieferwagen» Richtung «Ikea». Nach einem ausgiebigen Fitness-Parkour im grossen

Einkaufsladen konnten wir frohgemut unzählige kleinere und grössere Kartonschachteln in unseren VW Bus verstauen und glücklich pfeifend heimkehren.

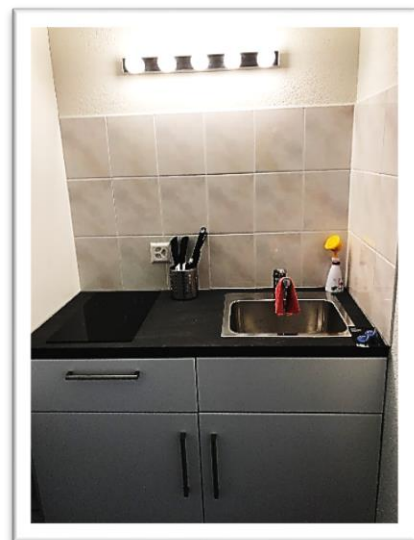
Das Ziel ist gesetzt

Nun wurde am Erlenweg gehämmert, gebohrt, genagelt und vieles mehr. Ja, ja gäuet, liebi Lüt am Erlenwäg 14, dir heits ganz guet ghört, dass öppis geit bi öich im Untergeschoss! Nachträglich noch einmal ein ganz herzliches «Danke-schön» für euer Verständnis und eure Mithilfe!! Unser Ziel war es, das Gästezimmer vor Ostern im neuen Kleid unseren Mietern übergeben zu können. Die ersten Anmeldungen lagen bereits vor. Nun hiess es, in die Hände zu spuken, die Ärmel hochzukrempeln und uns ins Abenteuer zu stürzen. Das schaffen wir, riefen wir uns jeden Tag zu!

Hurra, mir heis gschaffet / Chömet nume ine

Mit grosser Freude durften wir am 13. April 2019 zum grossen Tag der offenen Türe einladen. Wir freuten uns spitzbübisch, unser neu geborenes, wohnliches Gästezimmer vorstellen zu dürfen. In kürzester Zeit entstand eine moderne Studiowohnung mit integriertem Badezimmer und einer kleinen Küche. Das mit frischen Farben aufgepepptes Wohn-/Schlafzimmer lädt zum Verweilen und Chillen ein. Unsere Stärrn-Lüt besuchten uns in Scharen und freuten sich ebenfalls über den gelungenen Umbau des Gästezimmers.

Die «Gastgeberin» Vicky Zaugg betreut das Gästezimmer mit viel Herzblut und Hingabe und hilft mit, dass sich unsere Gäste bei uns wohl fühlen. Danke viumau, Vicky, für Deine Arbeit und Deinen Einsatz! Unser «neues» Stärrn-Angebot wurde im 2019 an 60 Tagen an 20 verschiedenen Parteien vermietet. So schön, oder nicht?



Peter und Vreni Immer

Die WBG Stern in Zahlen

